

Zeitschrift: Argovia : Jahresschrift der Historischen Gesellschaft des Kantons Aargau

Herausgeber: Historische Gesellschaft des Kantons Aargau

Band: 8 (1874)

Artikel: Die Regesten des Stadtarchivs Bremgarten

Autor: Weissenbach, Placid

Kapitel: II: Bremgartens Besitzungen

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-21229>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 11.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

1684, 15. September. Ebenso. Haubtman Johann Ulrich Dullikher von Luzern. Johan Balthasar Ritzert, Bauherr des Rats. s. h.

1703, 29. November. Ebenso. Josef Franz Mettler von Schwytz; Johann Baptist Meienberg, Kornherr. s. h.

1732, 2. Januar, 5. November. Der Kanzler von Muri nimmt Notiz von dem von Br. ausgesprochenen Verzicht auf den dritten Theil der Fischenz zu Rickenbach.

1733, 20. April. Lehenbrief w. o. Johann Heinrich Waßer des Rats Zürich. Johann Heinrich Bucher des Rats. s. h.

1749, 10. November. Hans jörg zeiler gerichtsam an des gotzhus hermanschwil schützt Br. bei der Fischenz in der stillen rüss bei hermanschwil; auf das trockene Land dagegen hat Br. keinen Anspruch.

1749, 24. November. Auf erfolgte Appellation bestätigt Junker Escher von Zürich, Landvogt, diesen Spruch.

1769, 13. Februar. Lehenbrief w. o. Abraham Sinner des Rats Bern; Franz Heinrich Weber, das Rats und Bauherr. s. h. die Lehentaxe beträgt 6 Ducaten, dem Unterschreiber 2 gl.

1785, 18. Juni. Gabriel Stettler von Bern, Landvogt, schützt Br. neuerdings bei der Fischenz in Rottenschwil.

1785, 2. December. Lehenbrief w. o. Samuel von Wagner von Bern; Joh. Franz Bürgisser, des innern Rats. s. h. Taxe 25 fl. 50 β.

1829/53. Beschwerden der Schiffleute gegen das sperren des Fellbaumes. Da die für das Öffnen des Fellbaums geforderte Gebühr kein Zoll ist, werden Br. Rechte geschützt.

1841, 17. Juni. Landammann und Kleiner Rath des Kantons Aargau anerkennen das Fischenzenrecht Br. in der alten Reußfahrt bei Fischbach.

1865. Der Regierungsrath des Kantons Aargau anerkennt das Fischenzenrecht Br. vom Stampfenbach bis zum Stein Schadwart.

II.

Bremgartens Besitzungen.

A.

Offenes Land und Wald.

1324, Pfingsten. Chünrat von geltwile schultheis vnd der rat ze Br. urkunden, daß sie mit rat der gemeinde vf zwenzig der beston dem johans eichiberg verliehen haben die hofstat vnd den wiier gelegen bi dem chrütze ze dem

mûlistein vf, der vnserre stat almeind was, um järlich 1 viertel kernen auf martinus. das wasser, das ob dem wiier vnd in dem reine vntz an die bleichi vfdringt oder flüsst, ist mit zum wiier verlichen; ausgenommen ist der blatt brunnen, der von alter her in welismûlibach geleit vnd gerunnen ist. dis sint des rats namen: berchtold von sengen, heinrich ringgenberg, heinrich meiier, Volrich müller, Volrich schlüsseli vnd rûdolf widmer. s. h.

1397, Palmabend. Cûnrat, abt des gotzhus ze Muri, und das Capitel treten an Schulthes râte und die burgere gemeinlich ze Br. alle Zinse und Eigenschaft ab, die sie auf dem hoff birchiberg gehabt, der von heinrich bekken selig erkauft worden; dagegen werden alle Häuser, die Muri in Br. kauft oder baut, von allen diensten stûren wachten vnd allen andern diensten der statt befreit, ebenso alle Bewohner dieser Häuser, ausgenommen, wenn dieselben win von zappfen ze veillem güt schenken. Ebenso wird Muri zollfrei erkärt. s. h.

1397, Palmabend. Gegenbrief Br. zu obigem mit den nämlichen Bestimmungen.

1410, Mai. Jôrg apt des gotzhuses ze Muri vnd conuent schenken die ågriden, die si gehept hand nach by Br., zwûschend der schwand vnd der buchsmatten in dero von Br. almend gelegen, an schulthes rât vnd gemein statt ze Br., wegen der bisher bewiesenen grossen Freundschaft. s. h.

1438, Freitag vor Magdalena, 22. Juli. Vor hanß stöckly weibel ze Br., am Platze des walther roter schultheis, dieser Namens des Königs Albrecht, Herzogs zu Oestreich etc. verkauft hans wyer burger Br. dem hânslin suter von besenbûren den hof zû lüppliswald by Br. gelegen, mit Ausnahme eines Ackers von 3 Jucharten vnder der wolnner halden, den hânsly andres buwt, um 75 rh. gl. Der Hof gibt 6 viertel roggen vogtye vnd manlehen an Falkenstein, woran der vorbehaltene Acker 4 haller beträgt, zum Zeichen der Mitverhaftung. Zeugen in gericht: rûtschman meyenberg des rates, vly glâtly, heinrich schnider, hânsly kilchmeyer, fürsprecher, clauß hilter, cristan bader, alle burger ze Br.

1454, 16. Mai. Volrich apt, hartman businger prior, ymer von widen amptman, johans râcher, herman hûrzel vnd jacob hirt priestere vnd conuent herren, vnd als ein gemeiner conuent des wirdigen gotzhuses ze Muri übergeben wechselseise den hoff liplißwald ob der statt Br. gelegen, fry und ledig bis an den Zechenden an die Kirche oder den Kilchherren zu wolen, dem her heinrich jung als Kilchherrn zu wolen gegen 13 stuck ewiger gûlt, namlich 10 mütt Kernen und 3 malter haber, auf Martini nach Br. in Muris gwalt zu weren ab allen gûtern der Kilchen zu wolen, es syent wydemgûter oder andere

gúter hófe ackren matten zinsen zechenden rendden nutzen gúlten erschátzten vällen gelässen vnd andern gútern. Damit ist aufgehoben ein beredniss über denselben Wechsel zwischen abt Georg und Kilchherr rüdolff von wolen um 21 stuck, und ein solches zwischen abt Volrich vnd Kilchherr jörg um 17 stuck. Die bisher verfallenen Zinse von diesem Wechsel werden nachgelassen. Der Kirche zu wolen patron vnd rechter lehenherr jungkher peterman von griffensee gibt seine Einwilligung. Für heinrich jung siegelt her hug von hettlingen, decander decanye ze lentzburg vnd lüpriester ze Mure. Den Wechsel haben vermitteln geholfen: Eglolft etterly alt statschriber ze lutzern, niclaus fricker schluthes zu Brugg, claus widmer des rates ze Br. — Zeugen: her johans schertweg lutpriester ze buntzen, vnd johann etterly von lutzern, beide Notarien. s. b. Angeheftet ist die approbatio des Wechsels durch Bischof Hainricus von Constanz vom 29. Januar 1457. s. h.

1462, Vlrich, 4. Juli. Thoman von Falkenstein fryer herre übergibt dem vlrich widmer burger Br. den meyerhoff zu lippliwwald mit allen Rechten und Zugehörden als fry ledig eigen und entläßt denselben der lehenschaft. s. h.

1465, Johann Evang., 24. Juni. Jeronimus goldli, kilchherr zu wol an vnd dechan des cappitels zu lentzburg, verleiht mit Einwilligung des hans von griffensee vnd hans rudolffs sines bruders, lechenherren der Kirche wol an, dem jörg von Kellersacker den hof zu lüppischwald mit Zubehörden zu einem Erblehen um 7 mütt Kernen, auf martini nach wol an oder Br. zu weren nach Befehl. Der Lehenmann hat fürderlich huß vnd schür vff dem hoff ze buwen, wo für ihm 6 Jahre lang 1 mütt Kernen vom Zins abgelassen wird. Der Zins ist überhaupt gegenüber dem früheren Ertrag herabgesetzt. Zeugen: voli bovmli vndervogt, voli cristian vnd hensli hagli von wol an. s. h.

1469, Montag nach Andres, 1. November. Hanns arnold segenser, her zu habsburg, verleiht als rechtes Mannlehen dem cunrat hóltschin, burger vnd des rats zu Br., zwei jucharten acker zu Br. off der vsren ebni gelegen, stoßt hinab an die straß die ob dem siechenhus hingat, vnd ligend zwüschen Rätzters vnd Fögelis gútern. s. h.

1471, Lichtmeß, 2. Februar. Hans kristen, der frovw ossanna jegerin aptissin vnd der conuentfrovwen ze Küngsfelden hoffmeister, verleiht dem hans wagner des rats burger vnd spittalmeister ze Br. fier jucharten ackren ze rechtem mannlehen, die da ligen uff der mittlen ebin ob der sundersiechen hus nebend bremgarten vnd nebend des spittal eignen ackern, die dem spittal all von vlin foggelin ankomen sind vnd min gnedig frovwen in dem kovfvnd in der manschaft hapsburg von

junkher hans arnold segenser in biwessen mi'r gnedigen
herren von bern ankomen sint. s. f.

1473, Donnerstag nach Maria Magdalena, 22. Juli. Nachdem Sch. u. R. Br. den hof zü lüplischwald vom Kilchherrn ze wolen gekauft haben, wird die gült der 10 mütt Kernen und 3 malter haber zu Gunsten des Gotteshauses Muri vom Kilchensatz zü wolen abgelöst und auf alle der statt Br. rentt nutz vnd gültten angewiesen. Auch der Zechenden, den der Kilchensatz ze wolen bisher auf dem genannten Hof gehabt, ist abgelöst und sind dafür zwei matten, die früher zum Hof gehört, zu wolen in den obern matten gelegen, dem Kilchensatz zu eigen überlassen worden. Br. kann daher über den Hof frei verfügen. Siegler: abt herman von mure, jeronomus goldli Kilchherr ze wolen, junker hans von griffen-see lechenherr, vnd Sch. u. R. Br. s. h.

1474, Verena, 1. September. Hans cristien, der gnedig frōw osanna jetzerin aptissin vnd gemeiner conuentfrowen ze Königsfelden hoffmeister, verleiht dem heinrich höltschi die zwei juchart vff der hochen ebny. s. h.

1475, Samstag vor Georg, 23. April. Abt Herman von Muri und Conuent werden als Bürger Br. angenommen; dafür schenken sie Br. die 3 malter haber, die auf dem hof ze Lippischwald gehaftet und zwei jucharten agker vff dem Rhor ze Fischbach. s. h.

1476, Mathis, 25. Februar. Hans kristen, hofmeister der frōvw abalonia grefin von hochenberg aptissin vnd der conuent frōwen ze Königsfeld, leiht dem heinrich bellinger des rats vnd spitalmeister die zwei jucharten vf der nidren ebni, welche der Spital von heini helschy um 20 ₣ erworben. s. f.

1518, Simon und Judä, 25. October. Hans bürer, Hofmeister zu Königsfelden, leiht 4 Jucharten auf der mittlern Ebene an cūnrat fryg, wagner, spitalmeister, zu Handen des Spitals. s. h.

1574, 24. Januar. Bern Sch. u. R. belehnen Jacob wyß burger Br. mit einer Juchart Acker auf der Ebene. s. a.

1587, 21. Mai. Berns Lehenbrief um 3 Jucharten auf der Ebene an Rudolf Stapfer Spitalmeister.

1608, 28. Juni. Ebenso für Jeronimus Clausen Spitalmeister. s. h.

1659, 19. December. Ebenso für Sebastian Reißer Spitalherr für 7 Jucharten auf der obern Ebene.

1603, 16. Juni. Hans Jacob wyß burger vnd wirth vff der burgern stuben verkauft dem Fiaro Schwab, Kronenwirth, und Melcher Kurz, Gerwer, sein Gut genannt Birchenberg, Holz, Feld und $\frac{1}{3}$ Schür, um 2300 gl. Luzerner Währung.

1605, Montag nach Niclaus. Derselbe verkauft den Rest dieses Gutes im Birchenberg um 900 gl. an Br. Ausgefertigt durch Hans Meyenberg stattschriber.

1756. 1760. Vergleich über die Marchung zwischen dem Gotteshaus Muri und der Statt Br. betreffend das Holz im Birchenberg und den Lipplischwalder Zehnten.

1777, 12. September. Bern ersucht um Schatzung der Güter, die nach Königsfelden mannléhenspflichtig sind.

B.

Bibelos. Hiltiswil. Ittenhard.

1341, Donnerstag vor Matheus, 21. September. Wilhelm abt des gotzhus ze Engleberg vnd der conuent gemeinlich verkaufen den burgern gemeinlich ze der stathanden ze bremgarten alle die rechtunge an einem gûte, das ze ittenhard gelegen ist vnd die vorgenanten burger von Br. für iro almeind vil zites genossen hand vm drû pfunt pfennig. s. h.

1402, Pfingsten. Rûtschman landaman burger ze Br. leibt mit Einwilligung des junckher heynrich von seengen, von dem er den hoff ze ittenhart mit siner zûgehôrd fryheitten vnd rechtungen empfangen, dem henslin martin burger ze Br. als Erblehen: den wingartten ze ittenhart vor der trotten gelegen um jährlich $\frac{1}{2}$ m. k.* auf Martini. Von der trotten sol ein vnderschlagner offener Karrenweg durch alle wingarten gehen, 9 schû wit, mit einem tûrly beschlossen, der zugleich für alle Güter im Hof Ittenhart benützt werden darf; die lennlût der wingarten dürfen denselben benützen von Verenentag bis Meyentag. Henslin Marty hat das Recht eine eigene Trotte zu bauen. Vnd sint auch die obgenanten wingartten alle verlichen also vnd mit geding: Waz das mer wirt vnder den lennlûtten vnd dem lechenherrn, der denne den hoff inne hat nu oder hienach, von der bennen wegen wie sich dz gehôuschet, daby sol es bestan, vnd sol der minr teil dem merren dez volgen vnd auch gehorsam sin by der büß, so der merteil denne darüber setzet. Ob dem wingartten durch sol ouche ein Fußpfad gan das ganze iar. s. h.

1403, Sonntag nach Maitag. Pentelly brunner schulths ze Br. vnd die rätt sprechen in Sachen des henslin martin gegen heinsen rantz, unter Mitwirkung des rûtschman landamman amptman des amptes ze hermantshwile in namen des ritters heynrich des gesslers als lechenherren der gûter im ittenhart: die Mattenbesitzer ob den wingartten im ittenhart sollen keinen bovm noch zwigen noch ander gebovm setzen, denne 22 ellen vom vndersten hag vnd march der wingartten entfernt, mit Ausnahme von ðpfelbðum vnd birnbðvm; verboten sind namentlich die nußbðvm. Werden die Bäume innerhalb des genannten Umkreises nicht inner

* m. k. = mütt kernen; v. k. und f. k. = viertel kernen.

zwei Jahren beseitigt, mag sie henslin martin mit Selbsthülfe beseitigen, Die Zu widerhandelnden haben zudem als Buße der statt Br. 10 gl. und einem vogt ze hermetschwile 5 gl. zu entrichten. Nüwe rätte: heinrich hilfikon, rüdolff bullinger, volman wasserman vnd wernher bülisacher; dez alten: klein vly von wile, welti von hedingen vnd rüdy weber; der geschworenen gemeind: rütschman landamman, vrich reyg, rüdolff hess vnd jacob helman. Die Parteien haben durch besondere Uebereinkunft die Genannten am Plat ze des uständigen neuen Rethes als Richter anerkannt. s. f.

14.. Daß sint die guetter so rütschman landamman burger ze Br. verlichen vss dem hoff ze ittenhart vnd die öuch ierlich vff sant martistag darin zinsbar sint ieckliches vm den zins alß hienach bescheiden ist.

Pergamentrolle, wird ausführlich mitgetheilt werden.

14.. Abschrift obigen Verzeichnisses, mit neuen Besitzern. pergamentrolle.

14.. Gleiche Pergamentrolle, andere Varianten.

1406, Mittfasten. Clara trägerin meistrin des gotzh'uses ze hermantchwile, Cecilia von swandegg, anna vnd margreth langenhartin geschwestern, agatha schinderrin, agnesa rottin vnd vrsula snetzerin klosterfrowen verkaufen mit Einwilligung des abtes cünrat von Mure den hoff hilteschwile, an dem hoff ze Ittenhart gelegen, als frei und ledig um 52 goldgulden an Rüdolff landamman schulthn ze Br. s. f.

1408, Anfangs Mai. Chünrat apt zu Mure vnd conuent verzichten auf den zechenden von allerley gewächst in dem liegenden güt by Br. gelegen vor dem obern thor, genannt bibellos vnd des infangs daselbs inwendig den hegen, welche Güter früher Muri als Mannlehen von graf hans von habspurg inngehabt, die dieser jetzt an Rüdolff landamman schulths ze Br., Güta sine fröw vnd dero beder eliche kind gelichen, während Muri am Platze Landammans als Ersatz vom Grafen Hans als Mannlehen erhalten hat: $2\frac{1}{2}$ pfund pfennig geltz jährlicher gült vf der vogtye ze ysenbrechtschwile. s. f.

1430, Vlrich, 4. Juli. Sch. u. R. Br. sprechen in Sachen des claus landaman burger vnd des rats zu Br. gegen gemein kilchgenossen von zuffiken wegen der weid in den bystöcken by schribers güt gelegen, und des wegues über den hof ze ittenhart; die von zuffikon haben kein Wegrecht über den hof ze ittenhart; dagegen claus landaman auch kein Weidrecht in den bystöcken. Walther meyger vndervogt ze zuffikon hat bei der Täding mitgewirkt. s. h.

1451, Laurenz, 10. August. Vor heinrich paradis vndervogt zu rordorff in namen des vlrich Edlibach vogt zü Baden verkauft Walther rotter schultheis zu Br. als Bevollmächtigter des heinrich von sengen vogt ze bregenz, dem Argovia VIII.

wernher moser burger Br. den hof ytenhart, welchen dessen Vater Heinrich von Sengen dem rütschman landaman um 9 stück kernen 2 faßnachthüner vnd 50 eier gleichen hat, um 200 rh. gl. vnd 2 viert. kernen, die jährlich an die Kirche zu Egenwil gehen. Zeugen: hans krieg von bellikon, burkart hüber von holzrütty, wernly aman, heini le man von remerswile, vly stöbly von rordorff, vli meyer von husen, cuni meyger vnd hensly bleicher von starkenschwile. s. h.

1406, Montag vor Thomas, 21. December. Wernher moser von Br. vnd margreth landamman sin eliche hußfrow verkaufen mit Einwilligung ihres Sohnes her casper moser, lüt-priester zu zuffikon, dem andern Sohne Albrecht moser, burger zürich, ihre Güter zu Br. bei der Stadt gelegen, nemlich ein wisen genant bibellos mit den zweyen jucharten reben in demselben infang gelegen, git alles keinen zechenden, mit sampt dem huse vnd der gerechtikeit an der trotten; ferner den hof zu yttenhard mit siner zugehörde, den heyni brunner buwt; ferner ein matten genant die hus matt, ist acht mannwerch mit ir bgriff; eyn matt by vier mannwerch, genant der loubegger mit sinem beg riff, dazu och den eychwald genant linsybül, so hin an den loubegger vnd die husmatten stossset, was alles von der margret landamman vater vnd sinen vordern herkommen, als fry ledig eigen bis vf 2 viert. kernen an die kirche ze Egenwil vnd 2 viert. kernen dem gotshus ze Mure ab der husmatten vnd dem aker an der gassen für hōw vnd obszehenden, um 1060 rh. gl., von denen 480 an heynrich landammans Erben und 80 an vlman widmer angewiesen, der Rest der 500 ausgerichtet worden. Mitverkauft ist die fryheit der eygenschaft halb an diesen güttern, die sie von juncher heynrich von sengen erkauft. Vorbehalten bleibt die Kernengültt vff dem hammer vnd den andern güttern zwüschen vnd an dem hof zu yttenhard gelegen, die auch von heynrich von sengen erkauft sind. Siegler: schultheiß heynrich roter zu Br. s. h.

1505, Hilarius, 14. Januar. Sch. u. R. Br. entscheiden, daß meister daniel scherer vnd hans helmann dem thoman moser ab ihren Reben im Ittenhard 3 viert. kernen vnd 1 vas-nachthün, und nicht blos 2 viert. kernen, wie anerboten, zu zinsen haben.

1517, Montag nach Lätare, vor Ostern. Vor Hans richiner, vndervogt ze rordorff, verkauft Toman moser burger Br. dem cūnratt fryg wagner, spittalmeister, zu Handen des Spitals Br. seine Gült auf den Reben zu Ittenhard, die 15 m. 3 v. k. und 7 hüner gilt, um 445 gl. Siegler: cūnrat bach-man von zug, landvogt. s. f.

1660/1704. Kauf- und Theilungsentwürfe, betreffend den Hof zu Bibellos.

1693, 30. Juni. Haubtman Johann Jacob Brandenberg, alt statthalter und des Rates Zug, entscheidet, daß die Reichsstrasse vom Krüz zu Bibilos und dem Marchstein daselbst bis an die Schicklismüle von Zufikon unterhalten Baden muß; Br. hat nur mit dem Spitalzug mitzuhelfen und Aufsicht zu führen.

1704/56. Schriften betreffend Anstände wegen des Hofes zu Bibelos, Privatangelegenheiten.

1738, 29. December. Bernhardt Werdtmüller von Zürich Landvogt schützt Br. Frühmessprund bis 1 Saum Bodenzins auf den Reben des Jacob Kolmer, Scharfrichter, im Ittenhard, s. a.

1843, 26. Mai. Laut Urtheil des aarg. Obergerichtes sind die Eigenthümer des Hofes Bibellos nach Br. ohm geldpflichtig.

C.

Waltenschwil.

1308, Oculi, vor Ostern. Albrecht hertzog ze östrich etc. belehnt heinrich von altwis, pharrer ze sand margrethen, vnser lieben hertzogin schribier, mit dem zehenten gelegen ze walterswile mit seiner zugehörung vnd die matthen gelegen in der rütt matthen by vilmaringen mit sampt dem hag der darvmb gat vnd waz dazu gehörte, die er von seinem Vater ererbt hat. Wienn. s. f.

1396, Montag nach Reminiscere, vor Ostern. Lewpolt hertzog ze österrich etc. erneuert obiges Lehen. Wienn. s. h.

1416, Montag vor Urban, 25. Mai. Vor Jacob menteller burger zu lucern vogt ze mure an statt vnd in namen der wisen fürsichtigen miner gnedigen lieben herren der eidgnosschaft im gericht ze walterswile wird der zechenden ze walterswile dem claus geissberg von sempach als Bevollmächtigtem der Erben des heinrich von altwis selig, nämlich des cūnrat von altwis Kilchher zu winingen, sibillen seiner schwester vnd heinin von archegg zusprochen gegenüber den Ansprüchen des her heman von rinach ritter, der nicht erschienen. Zeugen: volrich von heratingen burger ze lucern, heini strebli von rotenburger ampt, bertchi grindewalt, klein cūni hilffikon, gross cūni hilffikon, cūni husnen, cūni sprengnen, heini hilffikon, klein heini der müller, alle von walterswile, erni binder, wernli binder von vilmeringen, velli smit vogt ze boswil, velli im hof ze wolen. s. h.

1417, cistag vor Valentin, 14. Februar. Jacob menteller burger zu lucern vnd ze disen ziten vogt ze Mure, ze hermatzwile, ze boswil, ze wolen vnd ze walterswile an statt vnd in namen der wisen fürsichtigen miner gnedigen

lieben herren der eidgnossen, nemlich von zürich, von lucern, von switz, von vnderwalden, von zug vnd vonglarus belehnt den erwirdigen herrn cunrat von altwiss priester kilchher ze wyningen mit anderhalbeil des zechenden ze walterswile. s. h.

1417, samstag vor Valentin, 14. Februar. Cunrat von altwiss priester vnd kilchher zu wyningen verkauft den anderhalben teil der zechenden ze walterswile dem jacob menteller burger zu lucern vnd gemeiner eidgnossen vogt, um 115 rh. gl. Zeugen: her johans ratzinger, kilchher ze lucern, her johans reber, kilchher ze art, meister johann recher, schülmeister vrlich von lütishofen, volrich von heratingen, burger ze lucern. s. h.

1417, zistag vor der alten vasnacht. Jacob menteller belehnt den claus geissberg von sempach mit dem von heiny von archegg von rotenburger ampt erkaufsten vierteil des zechenden ze walterswile. s. h.

1417, Montag nach Verena, 1. September. Vor rüdy kün von waldhüßen in gericht ze waltenschwile Namens des Jacob Menteller verkauft junkher rüdolf von hünenberg dem werner sager burger ze Br. spittalmeister zu Handen des Spitals ein liegend güt ze waltenschwile in dem twing gelegen, dz man nempt die hofgüter, sind acht schuppisson, die inn ankomen sint von büttikon, sunderlich von fröw annan von büttikon siner elichen müttersälicher gedächtnuss, vnd die vogtye so ab andren gütern darin gehört, git alles jährlich 29 stuck 240 eyer 16 stuffelhüner vnd 8 fasnachthüner, sind ehrsätzig zu 15 β auf eine Schupiss beim Verkauf und Erbfällen, um 512 rh. gl. Sollte sich inner Jahresfrist ergeben, daß die Güter mehr abwerfen als oben angegeben, hat der Spital dem Verkäufer für jedes Stück 18 Goldgulden zu ersetzen und umgekehrt. rüdolfs von hünenberg brüder hartmann gibt seine Zustimmung. Zeugen: vrlich wassermann schulths ze Br., rüdolf haß, heinrich scherer vnd jacob maler, burger daselbs; bertschi grindewalt, cüni hußner, bürgi herre, grosser chuni hilfikon, kleina heini müller, kleina cüni hilfikon, heini hilfikon, hansly graff von walteschwile. 1 s. h. 2 s. f.

1422, dienstag nach Mattheus, 21. September. Vor hartmann furter weibel ze Bremgarten in gericht an ofner freyer straß in namen vnd an stat des allerdurchlauchtigisten fürsten hern Sigmund, romischen König, beziehungsweise rüdolph landammans schulthes ze Br. verkauft werna brisleder der pfister, burger ze Brugg dem clawy brisleder sinem elichen vater burger daselbs, dz ligend güt mit allen sinen zugehörden ze waltenschwile in dem twing gelegen, wz vor zitten rüdis hessen seligen, ist in ankommen von elsbechten siner elichen fröwen, desselben rüdis hessen wilent elichen dochter, buwt ietz cüni spreng

giltet jerlich vier müt kernen ze zins, von 70 goldgulden. in gericht waren: jacob cristan, heini rantz, hensli mellinger, hans widmer schümacher, rüdy brigwäger, cüni meyer, hensli bellinger, burger ze Br. s. f.

1446, Mittwoch nach Neujahr. Heinrich zellger lantman zu vnderwalden nid dem kernwald, der Eidgnossen vogt in dem ampt ze mure belehnt hans hirten burger zu lucern laut dem Spruch von Sch. u. R. Lucerns in Sachen desselben gegen hans von inwil mit anderhalb teil des zechenden ze walterswile. s. h.

1450, Margreth, 20. Juli. Hanss schübelbach von glarus vogt etc. belehnt den erwirdigen hern erbo spáty von solotern, korherr daselbs vnd kilchher in balm in kostenzer bjistum mit anderhalb teil des zechenden ze waltischwile, den er ererbt von sibillen spátinen siner müter. drager: cúnrat hellschin burger ze Br. s. h.

1453, Mittwoch nach Mittfasten. volrich reyg burger vnd des ratz zürich, vogt ze mure leigt dem brobstvnd cappittel gemeinlich der stiftt ze solotern den von Erbo erkaufeten anderhalben teil des zechenden ze waltiswil. Trager: Burkhardt fröwis burger vnd des rats ze Solotern. s. h.

1454, Sonntag vor Martini, 11. November. Probst vnd cappittel der stiftte sant vrsen zú solotorn losner bystums verkaufen dem hans menteller burger ze lutzern ihren teil vnd rechtung des zechenden ze walterswil by Br. gelegen vm 130 rh. gl. gezügen: ludwig von bürren burger zú lutzern vnd rüff östermund burger zú solotorn. s. h.

1462, Barbara, 4. Deceimber. Fridlin schindler von glarus vogt belehnt Sch. u. R. Br. zu Handen des Spitals mit dem zechenden ze waltischwil mit aller siner ehaffti rechtung frigheiten harkomenheit vnd zugehörd, die sie erworben von hansen dem hirten genannt menteller, amptman der stiftt ze münster in ärgow. Trager: hans wagner meister des spitals. s. h.

1484, Samstag vor Thomas. Vor werna hussher von rottischwil richter vnd uogtt im amptt zu hermenschwil vnd waltischwil Namens des hans bachman von zug obervogt im gericht ze waltischwil verkauft cüni hagens såligen eliche husfröw mit irem vogt heini bömlí von Br. dem hans wagner vnd hans meyenberg burger vnd des rats Br. spitalpfleger zu Handen des Spitals eine matta ze waltischwil, cüni hagens matte, um 28 rh. gl., wovon 5 gl. an die kilche gen bosswil zu bezahlen für 1 fiertel kernen zu einer jarzit vnd 1 gl. für ein vsszug derselben matta. Zeugen: heini jucker miner fröwen von hermanschwil aman vnd volman steinman, clein hans müller bed von walteschwil, hans üli löffler von bosswil. s. h.

1519, Lehenbrief an Sch. u. R. Br. zu Handen des Spitals um den Waltischwiler Zehnten. Vogt: Hanns zum bül von vnderwalden; Trager: cünrat fry spitalmeister. s. h.

1522, Martini, 11. November. Lehenbrief w. o. Conradt nußbaumer von zug; jacob füchsly spitalmeister vnd des rats. s. h.

1536, Donnerstag nach Mittfasten. Ebenso. Hans turnysen des rats zürich; Bernhard mütschly des rats vnd seckelmeister. s. h.

1557, 14. Abschrift folgender Notiz, deren beinahe vollständig erhaltenes Original aus dem Anfang des 15. Jahrhunderts lautet: Item diß sind die akker gelegen in dem schnoveld so von zechenden wegen in stössen gewesen sind vnd mit geschwornen eiden gescheiden: des ersten fier akker genant die spitzenbletz gelegen zum hag, sind der eastry von mure eigen, vnd wz dannen vfhin lit nid dem weg bi dem hag uff vntz an die spitzenbletz im büelisacker winkel vnd vntz an den hagakker, gibt in den zenden gen walteschwile zenden, aber der fittacker vnd der hagakker vnd fier spitzbletz obnen gegen büelisakker in dem winkel, gänd an den buntzen zenden. Diß hand geredt hensli vnd rüdi graff, heini hilffikon clewi brunegger, all von walteschwile, der lang hensli stutz von boswil. Hie bi diser entscheidung sind gesin hans itental, voli schnider volman keller all von boswil, voli gwinder altamman welti, wit vnd iost nuwaman all ze hermanschwil, hensli vnd rütschman bertschi clewi schwaball von buntzen rüdi stierli vnd vogt von mure. Ein Plan liegt bei.

1567, 6. März. Joachim von gottes gnaden abbt des gotshus Einsiedeln reclamirt für die Pfarr- und Caplaneipfrund Sarmistorf rückständige 6 m. k., die jährlich ab dem waltischwiler zehnten gehen.

1579, 15. Juni. Lehenbrief w. o. Felix Engelhart, des Rats Zürich; Hans Füchsli, alt Schultheis. s. h.

1587, 16. Juni. Ebenso. Caspar jörgi, des rats vnderwalden; Rüdolff stäli genant stapfer, spitalmeister des rats. s. h.

1592, 11. December. Hans rüdolf raan, des rats zürich lantuogt spricht in Sachen der dorffmeyern vnd gantzen gemeindt zu walteschwil gegen Sch. u. R. Br.: der Spital hat jährlich auf Martinstag für ein Zehntenmal 6 gl. zu entrichten; die Gemeinde Waltenschwil hat das Recht zum Weidgang in des Spitals Holz, da dieser offen und außer der Stadt Marchen liegt; vorbehalten wird der Schutz jungen Nachwuchses durch Einschlagen. s. h.

1606, 20. Juli. Lehenbrief w. o. Hans Heinrich Holtzhalb Statthalter Pannerherr und des Rates Zürich; Hans Honegger des Rates, Spitalmeister. s. h.

1625. Ebenso. Sebastian Heinrich Kün, des Rats Ury; Johann Bucher des Rats, Spitalmeister. s. h.

1630, 30. April. Peter Trinkler von Zug, Landvogt, und Beath Zurlauben Landschreiber vergleichen Br. und Waltenschwil dahin, daß die neuen Einschläge und Einzäunungen bleiben sollen, für die Zukunft werden jedoch solche Neuerungen verboten. Das von Heini Mäder eingezäunte Land soll gleichfalls zehnpflichtig sein. s. h.

1643, 16. Juni. Lehenbrief w. o. Johann Melchior Lew Ritter des Rats und Landschreiber zu Unterwalden; Johann Jacob Ryser des Rats. s. h.

1649, 10. Januar. Ebenso. Conradt Werdmüller des Rats Seckelmeister oberster Feldwachtmeister und Reichsvogt zu Zürich; Johann Balthasar Honegger des Rats Stattfändrich und Baumeister. s. h.

1656, 15. Juli. Ebenso. Jacob Würtz Statthalter zu Unterwalden; Johann Mutschli des Rats und Stattleutinambt. s. h.

1658, 16. November. Sch. u. R. Br. Namens des Spitals leihen die Hagenmatt oder Hagenwaidt außer Lipliswald an Hans Wirth zu Waltenschwil, der das Lehen von den Erben des Schultheissen Melchior Honegger gekauft hat. Dabei der Reversbrief des Hans Wirth um dieses Lehen. s. h.

1660, 20. Juli. Die III Orte erklären in Aufhebung des Spruches der Landvogt Caspar Elmer von Glarus vom 10. Juli die Hagenmatt des Hans Wirth nach Br. ehrschatzpflchtig. Wirth wird zudem zu Thurmhaft und 10 Cronen Kostenersatz verurtheilt. s. h.

1666, 24. Mai. Die Lehenserneuerung für den Waltischwiler Zehnten kostet 100 gl. Ehrschatz und 1 Ducaten Taxe, wegen des krumben landschribers zurlauben der jetzt abgeschafft ist.

1667, 20. December. Zusicherung der Kanzlei der Freämter, daß es für die Zukunft bei der alten Taxe bleiben soll.

1668. Verzeichniß der Zehntenmarchsteine zu Waltenschwil.

1678. Tragerzedel zu Waltischwyl.

1685, 25. November. Revers des Hans Wirth wegen des Lehens der Hagenmatte. Siegler: Johann Peter Trinkler des Rates Zug Landvogt in den Freien Aempfern.

1716, 24. Juli. Der Ehrschatz für das Zehntlehen in Waltenschwil wird auf 250 gl. bestimmt.

1741, 30. Mai. Lehenbrief w. o. David Zoller von Zürich, der III Orte Landvogt; Placid Josef Meienberg des Rats, am Platze des verstorbenen Schultheis Jost Leonz Wyßenbach.

1741, 10. August. Die III Orte verhalten den Landvogt, dem Spital Br. den widerrechtlich bezogenen Zehnten zu Waltenschwil zurückzuerstatten.

1743, 26. Juli. Syndicatsurtheil: Br. hat aus dem Waltischwiler Zehnten an Muri 6 malter korn und 3 malter haber für die Pfrund Boswil und an Einsiedeln 2 mütt kernen und 2 hüner für die Pfrund Sarmenstorf auszurichten. s. a.

1755, 9. Mai. Schätzung der Hagenweide, welche dem Spital Br. lehenpflichtig.

1787, 14. Mai. Lehenbrief w. o. Johann Heinrich Hottinger von Zürich; Franz Bernhard Bucher, des innern Rats, Bauherr, Med. Dr. s. h.

1794, 20. Mai. Ebenso. Johann Ludwig Wurstemberger von Bern, Bonaventur Bucher, des kleinen Rates. s. h.

D.

Wolen.

1348, Montag nach Ostern. Chünrat von Wolon herwernhers seligen sun eins ritters willigt ein zu dem wechsel, laut welchem die gebursami ze wolon gemeinlich dem johans eichberge dem schulthn ze Br. den grunt ires gemein marchs daruffe studan holzes stand, mit marsteinen vsgezeichnet vnd ze den wolfgrübon gelegen überlassen hat gegen des Letztern matton ze galgon gelegen, die er der dorfmarck ze wolon gemeinlich ze almeinde gegeben. s. h.

1348, Chünrat abt ze mure genehmigt obigen Wechsel ebenfalls Namens des Klosters. s. f.

1406, ze vaßnacht. Vor hans nágelly von Tintikon vogt ze vilmeringen im gericht ze wolen, Namens des hans schulthn vogt ze Lentzburg junkher, verkauft vly völmi burger ze Br. dem hans mereschwand alt schulths vnd spitalmeister zu Handen des Spitals die matten mit aller zugehörd ze wolen in dem twing gelägen by dem mutzenbach die man nempt völmis matten stost einhalb an die matten die man nempt dero von rinase matten hat ietz hensly blitzenbücher für fryledige eigen von 4 m. k. jährliches lipdings für ihn und seine Frau adelheitten. Zeugen: jacob cristian, werna wilhelm, heinis mit burger, ze Br., heutz... cuni von hensch von wolen, bürgi bind, rüdi an der matten von vilmeringen. s. h.

1412, Freitag nach Michael, 29. September. Vor Hartman furter weibel ze Br. Namens des schultheissen rüdolff landamman ze Br., resp. der Herzoge von Oestreich verkauft jenni blitzenbücher vf dem hof burger ze Br. dem clåwi brisleder burger vnd spitalmeister zu Handen des Spitals das ligende gut zu wolen das vly büttikon baut, gilt 5 m. k. dem Spital Br., 3 fierding roggen vnd 9 pfennig abzins dem von Grünenberg, einhalb fiertel korn und 2 pfennig dem gotzhus ze Mure, um ein lipding für den Verkäufer und seine Frau mechtild. Siegler: schultheis rüdolff landamman. Zeugen: jenni von mure, jacob müller, hensly mellin-

ger, jacob heimgarter, jenni thoman, rudy burgweger
burger ze Br. s. h.

1430; Montag vor Allerheiligen, 1. November. Vor vly imhoff vndervogt ze wolen Namens des junkher vlrich von hertenstein edelknetz schulthn ze lutzern vogt der Eidgenossen verkauft hans reyg burger Zürich dem hans Tachelshover burger ze Mellingen den hof in der gupfen gelegen ze Wolen in dem twing, den man nempt des suters hof als frei ledig eigen, vsgenomen fünff viertel roggen jerlicher gült vnd einliff pfennig gand ab einem gütlin hört in den hof vnd heißt der herren güt im wyle vnd gand gen mure an das gotzhus vnd gantouch ob dem hoff ze vogtye dem von grünenberg einliff vierding roggen dry schilling dry pfenning minder, die sol aber der leman geben vorab, vnd gat ierlich ab dem hof ein viertel kernen gan wolen an die liechter, das hettnint sin vatter vnd sin mütter darob gesetzt vnd das mug man vff ein ander gut slahen, vnd gand auch ab dem hoff sechs pfennig gan göslikon an das gotzhus, giltet alles jährlich $13\frac{1}{2}$, m. k. vnd 1 fierding roggen. Der Kaufpreis beträgt 24 rh. gl. für je den mütt kernen; vorbehalten werden spätere, zum Vorschein kommende weitere Einkünfte. Zeugen: rudy im hoff, hennsly von werwyl, vely ambül, rudi schnider, vly im wil von wolen. s. h.

1431, Freitag nach Ostern. Johannes brunner zunftmeister burger zürich vnd vlrich klingelfuss alter schulthes ze Baden sprechen in Sachen der gemeinen burgern ze Br. gegen die dorfflute gemeinlich des dorffes wolen, betreffend den alten schumbel vnd gemein march im holtz: da der alte schumbel nicht mehr aufzufinden ist, sollen die gesetzten Marchen die Gränze zwischen Br. und Wohlen bilden, ohne daß ein Stück gemeinschaftlich bleibt. Die von Wolen sind zu Br. ymifrei. Die von Br. werden von der Verpflichtung befreit, dem forster von wolen ze wihennacht ald faßnacht pfenninge oder brote zu geben. Jeder Theil mag seine Hölzer nach Belieben einfrieden. Br.'s Recht zum Holzhau für die bruggen wird vorbehalten. Mit dieser richtung sind einverstanden abt jörg von mure für die frow meisterin vnd conuent zu hermant-schwile und jungher vlrich von hertenstein schulths ze lucern vogt ze mure vnd wolon. s. h.

1446, Mathias, 25. Februar. Vor hans imhoff von wolon Namens heinrich zelcher von vnderwalden obervogt fertigt rüdi von wil burger Br. dem peter tachelshofer burger ze mellingen den mit dessen Vater hans tachelshofer abgeschlos-senen Verkauf vñ dry hofstett in der gupfen ze wolen vmb 13 rh. gl. Zeugen: hans von brunegg, cüni lochinger, clawi von hensch, heintzman burggweger, vli kürsiner, itendal heini schmid. s. h.

1452, freitag nach der alten faßnacht. Kuni lochinger von wolen hat von peter tachelshofer dem eltern, burger zürich zu Lehen erhalten den hoff ze wolen in der güpfen mit hus hofstat vnd der schür mit achern wisen holz veld wunn weid vnd mit aller siner zugehör, um jährlich 13 m. k. und 3 v. k. und 1 vierling roggen nach Zürich oder 14 m. k. und 1 vierling roggen nach Mellingen auf Martini als Zins zu entrichten, und Abhebung der auf dem Hof haftenden Lasten. Siegler: meister volrich reyg zunftmeister burger vnd des rats zürich, der eidgnossen vogt zu wolen in dem dorff vnd twing. Zeugen: wernly burgwäger von vilmeringen vndervogt daselbs vnd Thoman studer burger zürich. s. h.

1453, Johann Baptist, 24. Juni. Vor vli bömler vndervogt ze wolen Namens des rüdi bramberger von lutzern obervogt in ämptern meyenberg mure vilmaringen etc. herrn ze wolen verkaufen vli cristen von wolen vnd Elss imhoff sin ewirtin dem peter tachelshofer burger zürich die hofstat ze wolen in der güpfen by dem brunnen um 4 rh. gl. 15 β. Zeugen: vli ambül, heinrich keyser, clawi von hensch vnd hensli imhoff von wolen. s. h.

1481, Montag nach Johann, 24. Juni. Hanns hüttter von wolen hat von fröw verenen schwabin wylent rüdolff gränichers von mellingen Wittwe und frydin fryen burger vnd des rats ze mellingen irem vogt zu Lehen erhalten den hoff ze wolen den man nempt in der güpfen um 14 m. k. jährlichen Zins auf Martini und Abhebung aller auf dem Hofe haftenden Zinse; das erste Mal sind nur 6 m. k. zu bezahlen. s. h.

1485, 10. Februar. Hanns fridrich frey schultheis ze mellingen vnd rat sprechen in Sachen des hanns wettischwiler von Zürich Namens seiner Schwester gegen Frau Schwabin Rudolf Gränichers Wittwe, daß Wettiswiler kein Recht habe, den hof in der güpfen zu wolen so peter tachelshofers war, vnd etlich kernengeld zu hågglingen um 5 gl. zu lösen, da diese Güter freies Eigenthum der Schwabin sind. Sollte sich aber ein Pfandbrief für 5 gl. vorfinden, so hat die Schwabin den Wettiswiler für diese 5 gl. zu entschädigen. Zeugen: hanns wolleb, hanns imhoff, hans gebistorff, hanns buttenberg, geschworen richter vnd burger ze Mellingen. s. h.

1626, 9. Mai. Hans Eppisser vndervogt ze wollen hat vly meyers genannt thürr halben güpffhoff gekauft und schuldet daher dem Spital Br. 10 m. k. Der Hof darf nicht weiter getheilt werden. Siegler: paulus ceberg landschriber ze schwiz landvogt. s. h.

E.

Fischbach-Gösslikon.

1332, in abrellen. Vor Walther arrech schulthes ze Br. verkaufen rüdolf von maswanden vnd agnes sin tochter mit irem vogt heinrich von tintikon iren acker ob schwañden vnder dem galgen dem johans eichiberg fro agneson tochterman vnd fro margreten siner wirtin mit dem güt daz heitersperg von vischbach buwt ze vischbach gelegen, überein für zechen stuck gelt; während ihrer Lebzeit haben sie den Acker um 1 v. k. zu Lehen, nach ihrem Tod fällt er frei und ledig dem Käufer heim. Zeugen: Berchtold von sengen, rüdolf meriswand, rüdolf tennwile, chünrat bochsler, johans weibel, jacobschlusseli, cristan metzger, johans mörinkon, volrich von Tintikon, arnold bullinger, heinrich von lunkott, vnd ander erber lüte vil. s. h.

1426, Samstag nach 1. Mai. Meisterin vnd der conuent zu hermanswile verkaufen mit Einwilligung des abtes jörg ze mure dem schulthsn vnd rätten vnd gemeiner statt ze Br. vs dem gütlin, so clewi máder von göslikon ze fisbach als leman buwet, einen acker vff der nidren ebny, lit in der von Br. almendin, hort vor zitten in das güt da der linder vff saß, um 6 rh. gl. s. f.

1429, Samstag vor Mittfasten. Jacob glenter burgermeister der statt zürich leibt Namens des römischen Reichs den hoff ze göslikon gilt jährlich zwölff stuck den ietz buwt rüdi von geiß, auf Ansuchen des rüdi von wil als Träger der bisherigen Lehenbesitzerin anna von wil, die sich mit henslin wiger verehlicht hat, gemeinsam dem henslin wiger vnd siner frow annan von wil. s. h.

1441, Abend vor Fronleichnam. Rüdolff netstaller von Glarus vogt ze Baden leibt diesen Hof zu Gösslikon, welchen Felix maness burgermeister der statt zürich dem rüdi und seinem Sohne selig heinin von wile gelichen hatte, dem rüdi von wile siner frow hemmen bömlerin vnd clewin von wile sines suns såligen kind in gemeynschaft. s. h.

1442, freitag von Bartholomeus, 24. August. Geri sidler vnd hans müller von lunghofen der german elicher man verkaufen Sch. u. R. vnd der gantzen gemeind der statt Br. das güt imm ror gelegen ze vischbach an der rüß als das hensli sidler sålig der german vater ingehept um 16 rh. gl. Siegler: jungher heinrich von sengen. s. h.

1457, dienstag vor Georg, 23. April. Hans reding landtmann ze Swytz der Eidgnossen vogt in den Emptern meyenberg mure hermiswyl vnd vilmaringen leibt dem hansi wuß burger Br. den hoff ze Gössickon den er von clewin von wil gekauft, vnd die matte genempt hüppismatt gelegen ze vischbach gilt jerlich vierthalben mütt kernen,

für sich und als vortrager der Elsen gugerlinen siner elichen hußfröwen. s. h.

1471, Agatha, 5. Februar. Herman Egell von Glarus vogt zü Baden, Heinrich Effinger zunfftmeister vnd des rattes Zürich, jos holtzach schulths zü Baden sprechen im Auftrage der Orte als Schiedsrichter in Sachen gemeiner gepursamy der dörffer wollen vnd vischbach gegen Sch. Rat vnd gemein burgern ze Br., Weidgang und Verhaue betreffend, in zufälliger Anwesenheit und unter Mitwirkung des dietrich vnderhalten landaman zü Schwyz vnd hans schell aman zü zugg: in Bestätigung eines früheren Spruchbriefes haben die von wollen keinen Weidgang über die Graben und Marken zu denen von Br., diese mögen das ire wol inzünen friden vnd in schirm setzen. Ebensowenig haben die von Wolen Weidgang durch den hoff zu lüplischwald zu denen von Br. und Vischbach; der Lipliswald mag daher auch nach Belieben eingezäunt werden. Dagegen hat auch Br. kein Recht auf den verhōw, den es außer seinen Marken gemeinsam mit Wolen anspricht; überhaupt hat jeder nur inner seiner Marken das Recht zum Holzschlag, vorbehalten Br. Recht zum Brückenbau. Die von vischbach haben kein Recht zum Weidgang auf deren von Br. Weide, doch muß Br. dieselbe auf eigene Kosten einfrieden. Ebensowenig haben die von vischbach Holzrecht in der von Br. höltzern vnd hochwäldern, vsgenemmen gezimber zum buw von hüßen vnd schüren, nach Notturft und Bescheidenheit. Br. ist vertreten durch heinrich glättli schultheis, die gemeine gepursamy zü wollen durch vli bömler vndervogt zü wolen und hans vnderflü obervogt in den ämptern; vischbach durch hartmangerwer aman zü Gnadental vnd hans lipsis aman zu hermenschwil als gewalthaber der zwei gotzhüser, denen die eygenschaft zu vischbach zusteht. s. h.

1480, vrlich, 4. Juli. Der Orte Boten: lienhart öchen von zürich, heinrich verr von luzern, vrlich Kågi der zit vogt im Ergōw von Schwitz vnd heini zum hag von zug sprechen in Sachen des her hans vrlich segenser von mellingen vnd Sch. u. R. zu Baden Namens des Spitals einerseits gegen die erbern lüten von vischbach: die von vischbach sollen die von gösslikon ungehindert das Weidrecht ausüben lassen und daher den erstellten Hag entfernen. Copie.

1486, 15. Juni. Der Orte Boten: von zürich cünratt schwend ritter, von lutzern wernher von sengen, von vri andres bārendinger altaman, von Schwitz hans schifli, von vnderwalden heini haden, von zug hans spiller vnd von glarus hans schübelbach seckelmeister sprechen in Sachen des hern hans vrlich sägisser ritter vnd der frōw elsbeth gugerlin genant wissin von Br. gegen die Pfleger des Spitals zu Baden: Der Spital zu Baden oder wer je die Widem zu Gösslikon inhat, soll den beiden Höfen der sägisser vnd der wissin je 1 m. k. jerlich zu Handen der meyer daselbs geben.

Im Holz, der schwenkel genant, haben nur die Meyer Recht zum Holzschlag, weder der Spital zu buwholtz noch der lü-priester vnd sigrist zu brønnholtz. Abschrift des Hauptbriefes, der hinder her hans vrlich sägisser ritter zu mellingen lit.

1493, Montag nach Gertrud, 17. März. Lehenbrief um den Hof zu Gösslikon und die Hüppismatte. vrlich hågy von Schwitz, Landvogt; heini wyß, sun des hans wyß vnd der elsen gugerlin Lehenträger. s. h.

1513, freitag vor herrenvasnacht. Vlrich wit des rats vnd spitalmeister verkauft Namens des Spitals dem hans mägerlin von vischpach den slägacker vnd das ganßmåttly zu vischpach um 31 ♂ Bremg. müntz. s. h.

1525, montag nach Pfingsten. Thoman meyer von zürich vogt leihet dem heinrich wÿß des rats Br. neben dem Hof zu Gösslikon und der Hüppismatte; ein güt gelegen ze niderwil des taunern güt, gilt 5 m. k. vnd am dritten jar 6 m. k.; $4\frac{1}{2}$ m. roggen 3 ♂ pfennig jährlicher güt vff der vogtye ze Birch ze alltznach vnd ze turmolen; das lechen ze aristow vnd allthüsern, gilt 10 viert. roggen 1 malter haber vnd 6 faßnachthüner. s. h.

1564, sonntag vor Mittfasten. Afterlehenbrief des heinrich vnd hans wyß an heinrich meyer um den hof zu Gösslikon um 10 m. k. und 2 malter haber.

1573, 5. Juni. Lehenbrief um den Hof zu Gösslikon und die Hüppismatte des Caspar wissenbach von vnderwalden vogt an Jacob wÿß und dessen Bruderssohn Jacob. s. h.

1575, 9. Juli. Vidimus von Burgermeister und Rat Zürichs über den Kaufbrief um das ror zu vischbach vom Freitag vor Bartholom. 1442. s. h.

1581, 8. Mai. Lehenbrief w. o. Josef am Ryn von Lutzen; Jacob Wyß württ zum hirzen und seines Vetters Erben. s. h.

1593, 15. Juni. Hans rudolf raan des rats zürich landvogt und gebhard heyner landschribier sprechen in Sachen Br. gegen Joachim und heini die seilern genant mädern, Besitzer der höffen ze vischbach: die von vischbach haben kein Weidrecht im Holz Br., wol aber im ror, da dieses außer der Allmend Br. liegt. Vorbehalten wird Fischbachs Recht auf Bauholz; über das March entscheiden die Hagstellen. s. h.

Transfix:

1594, 30. März. Das Holzrecht der 4 hüser und 2 schüren zu vischbach ist beschränkt auf gezimber holtz und dach-latten, umfaßt weder reiten noch flecklig noch anderes; das-selbe ist auch auf die genannten Gebäude begränzt.

1597, 10. Mai. Lehenbrief w. o. vrlich büntiner des rats zu vri; jacob füchsly schultheis vnd kilchmeier Namens der Pfarrkirche, die den Hof von jacob wÿß erworben hat. s. h.

1602, 5. Juli. Ebenso. Hanns meyenberg von zug; jacob füchsly schultheis und spitalmeister. s. h.

1616, 11. Juli. Jung mäder zü vischbach verkauft an Br. 6 jucharten veldt vnd drü mannwerch matten, hoffstag genant, um 600 gl. Quittung für den Kaufpreis.

1623, 26. Mai. Lehenbrief w. o. Heinrich Klooss von Luzern; Johann Honegger schultheis vnd pannerherr. s. h.

1624, dienstag nack Pfingsten. Sebastian heinrich kün des rates zu ury spricht in Sachen Br. gegen geörg vnd jung-hans seyler genannt mäder, heini vnd bernhart seyler sampt allen inwonern zu vischbach: wenn die von vischbach im dritten Jahr ihre innere Zelg mit Früchten angesäet haben und mit ihrem Vech auf ihre anderen Güter, das clein zelgli, roor oder letz genannt, zur Weide fahren wollen, dürfen sie durch das Schwandester in Br. Holz fahren, aber stracks furth, ohne zu weiden. s. h.

1625, 12. März. Lehenbrief w. o. Sebastian heinrich Kün des rats ze vri; johann bucher des rats vnd spitalmeister. s. h.

1627, Samstag vor judica, vor Ostern. Afterlehenbrief um den Hof zu Göslikon an Brandolf Grodtwol zu nesslibach, der denselben von hans jogli engels Erben gekauft, um jährlich 10 m. k. und 2 malter haber, als schopf- und handlehen. s. h.

1633, 12. October. Hans ludwig schneeberger des rats vnd zeugherr Zürichs, landvogt spricht in Sachen Br.'s vertreten durch Johannes Bucher schultheiss, vrich honegger vnd hans rudolf lang des rats, gegen die von vischbach: letztere haben das Weidrecht nur mit rinderhaftem Vieb; jungen Aufwachs darf Br. einschlagen, hat aber die zum Schutze erforderlichen Zäune zu unterhalten. s. h.

1636, 5. April. Afterlehenbrief w. o. an junghans eppisser von wolen. s. h.

1640, 21. Januar. Ebenso an houptmann Johann Caspar Tröscher des rats ze vry. s. h.

1643, 16. Juni. Lehenbrief w. o. Johann Melchior Lew ritter von vnderwalden; jacob henseler des rats kilchmeyer. s. f.

1643, 1. November. Reversbrief des fändrich rudolf saxer von hegglingen um das Afterlehen des Kirchenhofes zu Gösslikon. Siegler: jacob andermatt von zug, landvogt. s. h.

1647, eschermittwoch. Fendrich rudolf saxer verkauft dem lux aman amptmann zu bünzen den mütt kernen, der ihm als Besitzer des Gössliker Hofes auf dem dortigen Sigristengütl zusteht. Siegler: peter blumer von glarus vogt. s. h.

1651, 27. Mai. Vrich meyer, Besitzer des Gössliker Hofes bezeugt. daß obiger Mütt Kernen durch Tausch von lux aman an die Pfarrkirche Br. gekommen und dieser geschuldet wird Siegler: ludwig meyer ritter von Luzern. s. h.

1666, 10. Juli. Lehenbrief w. o. Carol Franz Schmidt von Ury; Johann Storrer des Rats Kilchmeier. s. h.

1672, 27. September. Ebenso. Martin Clother von Zug; Johann Melchior Storrer, des Rats und Einiger. s. h.

1675, 21. Junii. Ebenso. Hountman Fridolin Marti von Glarus; Matheus Imhof, Bauherr, des Rats. s. h.

1676. 1. Juli. Hans Jacob Heidegger von Zürich Landvogt bestimmt die Marchung zwischen Br. und Vischbach im Roor.

1682, 16. Januar. Lehenbrief w. o. Jost Rudolf Reding von Bybereg; Johann Caspar Mutschli des Rats. s. h.

1697, 3. December. Ebenso. Johann Franz an der Halden Seckelmeister des Rats Unterwalden; Franz Egidi Honegger des Rats und Spitalherr. s. h.

1735, 9. Mai. Mannlehenbrief des Landvogtes der III Orte an Br. um die Bodenzinse zu Fischbach und Gösslikon.

1743, 30. Juli. Syndicatsurtheil. Hans Jörg Seyler von Fischbach hat der Pfarrkirche Br. als Ehrschatz nicht nur die anerbotenen 2% sondern 5% zu bezahlen.

1762, 10. Februar. Mannlehenbrief w. o.

1794, 21. Mai. Ebenso.

1794, 10. November. Syndicatsurtheil über die Pflicht zur Bauholzlieferung nach Fischbach.

1843, 1. December. Br. wird durch obergerichtl. Urtheil als Eigenthümer der angeschwemmten Insel beim Rohrhau anerkannt.

F.

Zuffikon.

1353 . . . Johans arrech, walther arrechen seligen svn wilent schultheis zu Br. vnd johans rüdolf fridi vnd heinrich gebrüder vnd sone des egenannten johans arrechen verkaufen dem gerung smit burger ze Br. vnd pfleger des spitals zu Handen desselben einen halben hof gelegen zu zuffikon, den der weidgraber buwt, giltet jerlich 5 m. k. züricher mess, vm 44 pfunt nuwer pfennig zofinger müntz, als vogtbar eigen, wie sie denselben vom gotzhus ze sant blasien mit andren höffen vnd gütern ze zuffikon erworben. Als der Söhne erbetner vogt wirkt mit johans der meier von Knonowa. s. f.

1370, Mai. Heinrich abt vnd conuent dess gotzhus ze sant Blasyen im Swartzwalde verkaufen dem erbern Knecht eünrat schmit gerungs, schmits seligen sun burger ze Br. um 80 pfunt pfennig, die eigenschaft vnd erbzins vff den liegenden gütern zu zuffikon in dem bann nach bi Br. gelegen: johans tenwilen güt, daz johans lågi buwt, gilt jerlich 1 m. k. 1 viert. 7 β — rüdolf sidlers güt, daz

johans arach waz, buwt claus stettler, gilt 2 viert. k. — ein hofstatt rüdolf sidlers, waz hans forchers, da richwin vfsitzet, gilt 2 viert. k. — ein hofstat rüdolf sidlers, da der elter jeckh grüter vnd hans lägi vfsitzent, gilt 22 pfennig — ein gütli rüdolf sidlers des witen gütli, buwt claus stettler gilt 6 pfennig — ein matt hinder den Krägenbül rüdolf sidlers, das richwin hat, gilt 2 pfennig — cünratschmits gütli, gerungs gütli gilt 2 viert. k. 4 und 2 β pf. — ein güt waz rüdolfs vilingers, gilt 1 m. k. — ein hofstat waz rüdolff meyers in der gassen, gilt drithalb viert. k. — ein hofstat waz walthers vischers, gilt 3 v. k. — ein acker in dem grund, hat hans meyenberg, gilt 2 pfennig, vnd ein hofstat desselben hans meyenberg, hinter der gwinderinnen hus, gilt jerlich 2 pf. — ein acker lit ze horwen, het hans köfmann, gilt jerlich 2 pfund — ein acker bi hans weibels bömgarten hat jenni cüntzi, gilt jerlich 2 pf., derselb bömgarten, der desselben jennis cüntzis ist, gilt jerlich 2 pf., — ein hofstat zwischen dien dorfern ze zuffinkon, die desselben jennis cüntzis ist, gelegen in der mitten güpff, gilt jerlich 2 pf. — zwein acker in dem grund, die des bröwers kinden waren, die no heinis kerlis sint, geltend ierlich 5 pf. — des saltzman bömgarten, der no hans sattlers ist, gilt jerlich ein pfund — ein acker lit hinder frikken bömgarten, ist hartmans widmers, gilt jerlich 3 pf. — ein acker in dem grund, der beinwiler, den no jenni schultheiss het, gilt jerlich 2 pf. — ein acker lit zwüschen dien bechen desselben jennis schultheiss, gilt jerlich 2 pf., — ein acker in dem wingarten waz cünrats kristans, den no welti mellinger het, gilt jerlich 2 pf. — ein acker bi der stapfen, den jenni koch hat, gilt jerlich 2 pf. — ein acker in dem grund, waz hans heinrichs, ist no johans tenwilers, gilt jerlich 2 pf. — ein acker, waz hans forsters, desselben tenwilers, gilt jerlich 2 pf. — ein acker ze weibels rüti ist dero von maswanden, gilt jerlich 8 pf., vnd ein acker vf heinzen halden ist hans lägis, gilt jerlich 2 pf. Bremgarten. Zeugen: hans von Eschentz ritter, her johans lüpriester ze birmens-torf, johans vnd claus von maswanden, johans büler von bonstetten vnd andre. s. h.

1396, vlrich, 4. Juli. Albrecht von Bütelspach tegen Eberhardt insiglers sänger beid korherrn ze vnser frowen-stift ze dem thüm ze Costenz pfleger vnd fürweser des spitals Marie Magdalenen, gelegen vf der rinbrugg ze costenz, vnd vlrich smid meister desselben spitals verkaufen dem ymer von sängen vnd frow annen seiner elichen frown des spitals zechenden ze zuffikon der gelegen ist nach bi Br., vm 75 gl. an gold. s. h.

1404, montag vor Hilari, 14. Januar. Claws rüdolff burger ze Baden vnd hensly smit der jung, burger daselbst, der Erste für sich und seine Frau Anna, der Zweite Namens hemman, herman vnd wernher, derselben anna vnd johans meyers sâlichen von Klingnôw kinden, deren vogt er ist, verleihen aus dem hof zu zuffikon, den werna frick buwt, dem erbern Knecht henslin schilling, burger ze Br., annen acker, ist ein halb juchart, lit ob Borsikons huß, stost an henslis reyen acker by dem widler, um jerlich 1 fiertel kernen vf martinstag in den hof ze weren. Wenn hensli schilling die rechtung dieses Lehens verkaufen will, haben die Besitzer des Hofes das Vorkaufsrecht vm 5 ♂ necher. Siegler: johans mereschwand schulthes ze Br. Zeugen: heinrich bûrer schûlmeister ze Br., volrich wassermann, werna von wile, jacob cristan burger daselbs, hans rinôwer burger ze klingnôw. s. h.

1408, Freitag vor Valentin, 14. Februar. Vlrich wasserman burger zu Br. gibt wechselsweise dem claus rüdolff, annen siner elichen wirtin vnd hans schmid dem jungen, alle burger ze Baden, letzterm als vogt der hemman herman vnd wernher meyer, den acker vnder sinem wingarten in der zelg, die da hört in des frikken hof zu zuffikon, der ireigen ist vnd stosset an die straß hinuff, vnd wart koft von ernin meyger und erhält dafür den acker, der in denselben hof zugehört, stosset obnan an sin wingarten vnd vndnan an sin bömgarten vnd ze einer sit an henslis schillings acker. Siegler: rüdolff landamman schulths zu Br. s. h.

14 . . Rodel der Reben und Güter zu Zuffikon, welche in den Frickerhof daselbst zinspflichtig sind.

Wird ausführlich mitgetheilt werden.

1409, April. Hans smit der jung, burger ze Baden Namens und als Vogt der Gebrüder hemman herman vnd wernher, johans meyern sâlichen von Klingnôw kinden, vnd claws rüdolff burger ze Baden Namens siner frow anna, dieser Kinden mütter, leift die hofstatt gelegen ze obren, zuffikon, an rüdis anglikons güt übr, vnd ein acker lit vnder meggenlô, stosset an wernher wilhelms vnd henslis melligers güt, zu stätem erblehen der frow verena von ysslisperg, hans von ysslisperg elichen dochter, vm 3 viert. k. in den hof zu zuffikon vf martinstag. Wenn die Belehnte das Gut verkaufen will, hat sie diese Rechtung zuerst dem Lehenherrn anzubieten, der sie 5 ♂ billiger an sich ziehen kann. s. h.

1414, August. Vor Imar von sengen, schulths ze Br., verkauft vlrich wasserman, spitalmeister, Namens des Spitals Br., einige Aecker des Sidlerhofs in Zuffikon, welchen hensli schilling burger ze Br. buwt, dem heinrich scherer, burger Br., um 12 gl. (Fast unleserlich.)

1420, 2. September. Rüdolf landamman schulths ze Br. vnd heinrich zoller, kilchmeyer daselbs des gotzhuses sant marien magdalenen, leihen den hoff zuffikon, den heinrich landamman sālig von dem gotzhus ze frōwental erkauft und zu seinem und seines Vordern und Nachkommen Seelenheil der Kirche vermacht hat, der da jerlich geltet 14 m. k., namlich 6 m. k. den schwester in der wannerin huß an iren tisch, 6 m. k. an daz gotzhus ze Br., 3 fiertel k. an den spital, 1 fiertel einem caplan daselbs, 2 fierfel einem lütpriester ze Br., 1 f. einem mittelmesser vnd 1 f. einem frūmesser, sonst ledig und eigen, vßer 6 pfennig, gand an daz gotzhus zuffikon ob dem acher vnder der mur: zu Erblehen dem erbern knecht volin lågin von zuffikon, des früheren Besitzers heinis lågis sālichen brüder vnd margrethen lågin, heinis lågis wilent eliche fröwen, vnd heinin hansen vnd aber heinin vnd annen iro beder elichen kinden, vnd ymarn vnd hansen heinin, verenen vnd annen geschwistergitten, des volis lågis kinden, allen gemeinlich vnd vnuerscheidenlich, vm 14 m. k. jerlich vf martins tag. s. f.

1426, Montag vor Maitag. Imer von sengen, twingher ze zuffikon für sich und seinen Vetter heinrich von sengen vnd götz vaßnacht, priester, kilchher daselbst, erhalten von Jörg apt vnd conuent ze Mure ze ewigem lehen des gotzhuses ze mure zechendly, so si hand ze Br. vor dem obern thor, so gehört ze irer kilchen ze egenwyle vnd gelegen ist in dem zechenden zuffikon, was da lit vor dem obern thor ze Br. vntz gen bibellos zù dem crütz vnd dannan hin, die straß vshin zù dem hammer vnd daby dem hammer den fußpfad vf vntz an die bystöck, vm jerlich 6 stuck kernen. Vorbehalten werden ausdrücklich: die 36 ♂ geltz jerlicher gült fürzins oder zechenden vf heinrichs scho-dellers wingarten vnd vf der halben jucharten akers, so vly brunner het in sinem byfang vnd vf andern dez-selben heinrichs scho-dellers gütten so, er nuzemal daselbs hat. s. h.

1426, Montag vor Maitag. Abschrift obiger Urkunde.

1432, Matthias, 25. Februar. Sch. u. R. Br. Namens des Spitals übergeben wechselseitig dem herman meyer, burger ze Baden, ein juchart aker gelegen vff dem cräenbühel, einhalb stozzet an die sandgrüb, anderhalb an bellingers akker, vnd darzù ein halb juchart akkerz, liget im frōschengraben am geren, und erhalten dafür sinen acker vff der senten gelegen. stozet an daz frōsch måttlin, gehört in sin güt zuffikon, buwt nu ze mal heini fryk von zuffikon, ist two juchart vnd zù der sandgrüb gemacht. Ditz sint schulths vnd rates namen: volrich gugerlin schulths, heinrich scho-deler, hans heptikon, hans märk-

lin, rudy haberkorn, rudy von wile, hans krumpurin,
walther roter. s. h.

1440, Lorenz, 10. August. Rüdolff netstaller vogt zü Baden leihet dem hermann meyer burger ze Baden die auf dessen hoff ze nidern zuffikon haftenden 2 m. k., 2 vasnacht hñer vnd 2 herbsthñner, welche dessen oehein beringer sidler selig von lutzern besessen und welche lehen der herrschaft österich waren. s. h.

1455, montag vor Mittfasten. Vor heini brunner vndervogt von zuffikon, Namens des vrlich glettli alt schultheissen, obervogts, verkauft heinrich meris, burger zü Baden als Bevollmächtigter und Vogt der beiden hans meyer, willend herman meygers seligen sunen, dem clewi widmer burger vnd des rats ze Br., der meyern hoff zü zuffikon, gilt jährlich zechen stuck, dero sind zwey stuck lechen vnd die vbriggen alle ledig eigen, vnd darzü zwey herpsthñner vnd zwey vasnachthñner, um 195 rh. gl. s. h.

1458, Anthonius, 17. Januar. Sch. u. R. Br., Namens des Spitals und des sant michels altar in der kilchen, verkaufen dem heinrich brunner, kilchen pfläger zu zuffikon, mit Einwilligung der Gemeinde Zufikon zu Handen der dortigen Kirche die fünf viertel kernen, welche die Kirche Zufikon von drei Matten und den alten Moosmatten an den Spital und Michelsaltar als zechenden zu entrichten pflichtig war, um 26 rh. gl. Von diesen zechenden mattten liegt eine am berg hentzenhalden obnen am egglö, stost herfür an die zürich stras vnd hinder sich an heinrich roters mattten; die ander zu zuffikon im innen mos stost einhalb an hergis rüti vnd anderthalb an heinrich widmers mattten; die dritte, gelegen vssert kochs cappel, stost an der von zuffikon almend vnd an clewi widmers güt. s. h.

1460, Pauli Bekehrung, 25. Januar. Vrlich apt und conuent ze Mure kaufen von peter rengger von zuffikon ein hushofstatt zuffikon, an junkher walthers von sengen güt gelegen, stossen an heinrich roters güt, um 5 fiertel kernen, 1 fiertel nussen vnd 1 hun jährlichen zins, von denen zu entrichten sind einem lütpriester zuffikon 3 f. k., 1 f. nuss, den swestern in der wannerin hus ze Br. in irem hoff zuffikon 1 f. k, dem rengger 1 f. k. vnd dem von sengen das hün. s. h.

1492, montag nach Gertrud, 17. März. Vor hans meyenberg, burger Br. vnd uogtt ze zuffikon, verkauft iohans tüenger, burger vnd des rats zürich, dem hans muttschli schulthess vnd iacop aman spitalmeister zu Handen des Spitals Br. sinen hoff zuffikon gelegen, den hensli witt buwet, gilt $9\frac{1}{2}$ m. k., 2 herbsthñner vnd 2 vasnachthñner, um 173 rh. gl. Zeugen: petter spitz, clewi hoffman, heini weibel vnd hans heini schodeller. s. h.

1493, mittwoch vor 15. März. Jacop bramberg von Lutzern, vogt zu Baden, leigt dem iacop aman, sattler burger vnd spitalmeister Br., zu Handen des Spitals die 2. m. k., 2 vasnachthüner vnd 2 herbsthüner vff dem hoff ze nider zuffikon gelegen, die man nempt des tüenglers hoff, die lechen der herschaft österrich sind. s. h.

1494, Mittwoch nach Vit., 15. Juni. Der Orte Boten zu Baden versammelt: von zürich cünrat schwend ritter burgermeister, von Bern caspar hetzel von lindnach des rates, von lutzern hanss russ des rats, von vri hanns zum brunnen altaman, von schwitz dietrich in der halden der iünger aman, von vnderwalden nid dem kernwald paulus anakers altaman, von zug rüdolff lätter des rats, von glarus jos kückli aman: ermächtigen jos püntiner von vri, vogt ze Baden, die Anstände zwischen Sch. u. R. Br. Namens des Spitals und Beringer Sidler von Br. wegen einiger stuk vnd gütter vff des spittals hof zü zuffikon, welche Lehen der Grafschaft Baden sind und mit denen jeder Theil belehnt werden will, an Ort und Stelle zu erledigen. s. h.

1512, Montag nach Agnes, 21. Januar. Augustin boggs-torff in namen vnd als vollmechtiger anwalt des edeln strengen herren vlrich mundpratt ritter, itelhans huntpiss burger zu rauenspurg, burkhart von erlach burger zu bern, jacob meyß burger zürich, vnd fryderich von fryberg sesshaft zu alltstetten im rintal, verkaufen dem vlrich witt spittalmeister vnd des rats ze Br. zu Handen des Spitals: fünff jucharten reben mit sammt der trotten vnd dem hus vnd boumgarten daby gelegen zü ober zufickenn by der kilchen, von denen die lenlüt jährlich dritt-halb m. k. geben, die quart des zechenden daselbs zufickenn gilt 8 m. k., auch das win zechendly, so auch vs sölchem zuficker zechenden vormals dem edlen vesten hannsen von sengeu sālig, vnserm lieben swächer, zugehört hat, ledig bis an 7 viert. k. zins, dem pfarrer zufickenn vnd 9 anster der kilchen daselbst. Das Verkaufte ist clewy vnd rüdy kaufmans Erblehen, deren Rechte vorbehalten bleiben. Kaufpreis 700 rh. gl. s. h.

1518, Othmar, 16. November. Hanns landoltt landvogt von Glarus belehnt cünrat fry spitalmeister ze Br. mit dem Tüngerhof zu niderzufficken. s. h.

1525, hl. Kreuztag, 3. Mai. Vor heinrich wit, vndervogt zufikon Namens des hans mutschli des rats, obervogt, verkauft conrat meyer burger Br. dem conrat fry spitalmeister Br. zu Handen des Spitals Bochßlers güt ob niderzuffikon am berg, mit trotten reben vnd hōgewechst, in einem infang begriffen, um 420 gl. s. h.

1542, samstag nach Martini, 11. November. Hans meyger ze Oberzuffikon hat vom Spital als Erblehen empfangen des Spitals Reben zu Oberzufikon, die früher der Frau Katharina

von Sengen waren, um 4 m. k. und den halben Ertrag. Der Spital hat zu leisten die dritt schygen*, den dritten Knecht zum gruben, 15 Karreten mist und die Kosten des wymmens zur Hälften. Der Lehnmann stellt als Bürgen cleyn hans wetlich vnd rüdy wit. Siegler: hans widerker des rats vnd buwmeister Br. s. h.

1579, 6. Juli. Der VIII Orte Boten sprechen: Die von Zufikon haben das Recht gegen Urtheile von Sch. u. R. Br. über erb vnd eigen, ehrverletzliche schmach vnd scheltworte, so die malefiz berüren tut, an die Orte zu appelliren. s. h.

1579, 10. Juli. Der III Orte Boten: von zurich hans kamblie bürgermeister, hans keller obman vnd des rats; von bern balth. ludwig von mülinen schultheis, anton gasser venner vnd des rats; von urihans zum brunnen landtamman; von Schwytz christoff schorno ritter landtamman pannerherr; von vnderwalden melchior schönenbül landtamman nid dem wald, melchior lüssi ritter landtamman ob dem waldt; von zug caspar meyenberg des rates; von glarus ludwig wychßler landtaman, weisen eine Beschwerde des vli renckher von zuffiken ab, welcher von Br. mit einer hohen Geldstrafe belegt worden ist wegen hartnäckigen Ungehorsams. Siegler: Landvogt Bath Jacob brandenberg des rats zug. s. h.

1579, 15. Juli. Der VIII Orte Boten schützen Beat Jacob Fleckenstein des Rats und Seckelmeister Lutzens und dessen Frau Anna Mutschlin bei der Dorfgerechtigkeit und Nutzung, welche deren leehüsern in zuffikon zustehen. s. h.

1580, Martini, 11. November. Reversbrief des hans koufman zu zufikon um das Lehen der Spitalreben. s. a.

1592. Zechendenerlütterung im talacher ze zuffikon, zwischen dem Spital Br., dem Gotteshaus Muri und dem Mayerhof Husen.

1609, Martini, 11. November. Reversbrief des jacob wyt von niderzuffikon um des Spitals Br. hus vnd gütter zu niderzuffikon. Siegler: jacob bucher oberuogt. s. h.

1644, 14. Juli. Reversbrief des Johann Heinrich Honegger, Pfarrherr zu Zufikon um den kleinen Zehnten daselbst, der dem Spital Br. gehört. s. a.

1718, 28. October. Hauptmann Sebastian Heinrich Crivelli des Rats zu Uri verkauft dem Hauptman Johann Arnold Heymann von Unterwalden das schlöß, burenhuß, schür, reben, ackerland und matten in Ober Zufikon um 9625 gl., den Zwyerischen bodenzins um 1375 gl., und Wein für 250 gl. Siegler: Johann Franz Bucher, des Rats von Br., Obervogt im Nideramt. s. h.

1719, 18. August. Hauptmann Heyman hat als Käufer des Schloßes Zufikon keinen Einzug zu bezahlen, weil das Schloß nicht unter Br., sondern immediate unter der Grafschaft Baden steht.

1739. Verkommeniß zwischen Br. und der Gemeinde Zufikon wegen des Brunnens beim Pfarrhaus.

* schyge, scheie = latte, hier rebstecken.

1751, 2. August. Syndicatsrecess: Br. hat für Zufikon keine Sanitätsverordnungen zu treffen, da diese in die Competenz der III Orte fallen.

17 . . Bodenzinse des Schloßes Zufikon.

1805, 6. März. Zufikon ist zum Loskauf der nassen und trockenen Zehnten bereit.

G.

Berkon.

1348, Niclaus, 6. December. Offnung des twings berkon. Pergamentrolle. Wird ausführlich in diesem Bande mitgetheilt.

1374, Samstag nach hl. Kreuztag, 3. Mai. Graf rüdolf von habspurg, lantvogt ze swaben vnd ze elzas, verleiht dem schulthessen vnd dem rat der statt gemeinlich ze Br. den zwing vnd ban ze Berkeim mit aller zugehörde, den sie von hartman von schönenwert erworben. Baden. s. h.

1386, Dienstag vor Ostern. Graf johans von habspurg erneuert obiges Lehen. Baden. Zinstag in der karwuchen. s. h.

1412, Pfingstmontag. Fridreich von gotz gnaden hertzog ze osterreich etc. erneuert obiges Lehen dem rat vnd der gantzen gemein. vnd sullen vns zwen der pesten aus irem rat als lehentrager dauon gehorsam vnd gewertig sin. Baden. s. h.

1415, 25. Juli. Vor heinricus bürer de Brugg, clericus et notarius publicus, verkauft Rüdolfus lochman subdiaconus dem rüdolff landaman scultetus ad manus totius communitatis praecarium, quam habuit in redditibus villarum berkon, vulgo vfder vogtung, et omne jus quod exinde accidit um 80 gl. Testes: johannes büringer plebanus paroch. ecclesie sante marie magdalene in Br., vlicher bullinger incuratus pareccles. sancti georgii in Buntzen, heinricus de cappell de thuric. jenninus sticher de mure layci. s. h.

1456, Freitag nach Othmar, 16. November. Vor hans obslager weibel zü Br. am Platze des altschultheis hans cristan, statthalter des schultheisenampts ze Br. bezeugen auf Verlangen des rüdolff schodeller, schulths ze Br., heinrichsager des ratz zü Br. vnd vogt ze berkon, rüdin toggwiler, oth schnider auch burgern ze Br. vnd heini brunner von zufikon, wie am vergangenen Montag bei der Offnung im herpstgingding zü Berkon durch henslin gering auch folgender Artikel bekannt gemacht worden: wår da husen welle vff ehoffstetten oder vff akern oder vffmatten, der mag das thün wo er welle, vnd huse der an einem efad, so sol er den efad jetwederthalb an das hus richten vnd thür vnd thor

henken, das damit der efad wider beslossen sie vnd sölle den hoff vfspreiten an die stras. s. h.

1458, Samstag nach Ostern. Heinrich roter burger vnd des ratz ze Br. schuldet dem hans egisen, burger ze Br. 100 rh. gl. und verkauft ihm dafür 6 m. k. jährlichen Zins auf Martini vf sinem hoff ze Berkon gelegen, buwt ietz vli im werd, giltet jerlich 16 stuk 12 m. k. vnd 4 malter haber. Der Widerkauf zu jeder Zeit ist vorbehalten. Siegler: heinrich sager des ratz ze Br. vnd vogt ze Berkon. s. h.

1488, Montag nach Gertrud, 17. März. Margrett rottein heinrich rotters säligen husfröw verkauft unter Mitwirkung irer sūnen her heinrichen vnd walther rotters vnd ires vogtes walther honeger Sch. u. R. Br. zu handen der lüttkilchen den hoff zü berken gelegen, buwett petter hoffman, gilt 12 m. k. 4 malter haber, um 300 rh. gl. Siegler: hanns mutschli schulthes. s. h.

1493, Sonntag vor Vit., 15. Juni. Jacob bramberg, burger zu lutzern vnd der zitt vogtt in der graffschaft baden, leift dem heinrich schodeller der zitt schulthess zü Br. von einer gemeinen statt wegen zwing vnd bānn zü berken, das nu alles lächen war von einer herschafft von osterrich. s. f.

15 . . , . . Margareta abbtissin vnd conuent zu frowenthal belehnen caspar füglichstaller zu Bergken mit dem dort gelegenen Frauenthaler hof, um 6 m. k. zuger mess jährlichen zins.

1503, Dienstag vor Fronleichnam. Lehenbrief um Berkon w. o. Vlrich landold von Glarus, Landvogt; Jacob muttschli schulthes. s. h.

1509, Sonntag vor Fronleichnam. Ebenso. Wernher von Megckenn ritter burger zu lutzern; walther honegger schulthes ze Br. s. h.

1520, Mittwoch vor Katharina, 25. November. Ebenso. Sebastian von Stein ritter von Bern; wernher schodoler schultheis. s. h.

1542, Dienstag vor Maria Verkündigung, 25. März. Ebenso. Jacob am Pro von Uri; Bernhart Mutschly, alt schultheiß. s. h.

1544, Donnerstag vor Pfingsten. Sch. u. R. Br. leihen Namens der Pfarrkirche dem vly hoffman von niderbergken den rotternhof als rechtes erbgut um 16 m. k. und 4 malter haber; auf demselben haften ferner $4\frac{1}{2}$, m. k. und $5\frac{1}{2}$, viert. haber und $22\frac{1}{2}$ haller vogtsteuer. s. h.

1579, 7. Juli. Lehenbrief w. o. Bath Jacob Brandenbärg des Rats Zug; Hans Füchsly altschultheis. s. h.

1587, 15. Juni. Ebenso. Hanns Conrad Escher des Rats Zürich; Christoffel Honegger altsch. s. h.

1588, 7. Mai. Ebenso. Beat Jacob Feer des Rats Luzern; Caspar Mutschli des Rats und alter Buwherr. s. h.

1591, 19. October. Ebenso. Ulrich Holderner des Rats zu Schwytz; Hans Jacob Honegger Schultheiß. s. h.

1597, Donnerstag vor Reminiscere, vor Ostern. Ebenso. Caspar Heinrich des Rats Zug; Jacob Wyß, Schultheiß. s. h.

1613, 1. Juni. Ebenso. Leonhard Boßhardt, des Rats Zug; Johann Honecker, Pannerherr und des Rats. s. h.

1614. Gerichtsverhandlung über den Verkauf des Hofes des Niclaus Gehrich zu Niderbergkon an Hans Staubli von Oberwil, welcher aufgehoben wird, weil der dritte Pfennig nicht war vorbehalten worden.

1627, 4. Mai. Lehenbrief w. o. Philip barmetler des Rats Unterwalden; Vlrich Honegger des Rats. s. h.

1651, 20. Mai. Ebenso. Johann Caspar Escher des Rats Zürich; Jacob Bucher, Buherr vnd des Rats. s. h.

1672, 17. März. Ebenso. Barthol. Schindler des Rats zu Schweiz; Johann Guomann, Statthalter. s. h.

1682, 3. März. Ebenso. Johann Schüchzer, alt Bauherr und des Rats Zürich; Franciscns Bucher, med. dr. des Rats. s. h.

1686, 24. April. Ebenso. Haubtman Johann Martin Schmidt von Bellikon, Herr zue Böstein, Zeugherr und des Rats Uri; Hans Caspar im Hooff, Pfleger und des Rats. s. h.

1703. 29. November. Ebenso. Josef Frantz Mettler; des Rats zu Schwytz; Hilarius Weissenbach, Spitalherr und des Rats. s. h.

1727, 20. November. Ebenso. Rupertus Scipio Lentulus, des Rats Bern; Johann Synesius Bucher, Rentherr und des Rats. s. h.

1754, 23. März. Ebenso. Hans Ludwig von Graffenried Herr zu Worb, Wickartsweil und Trimstein, des Großen Rats Bern, Jacob Wilhelm Martin des innern Rats. s. h.

1769; 23. December. Ausmarchung der zehntpflichtigen Güter in Berkon und Fridlisberg zwischen Bremg. und Wettingen.

1780. 1. August. Lehenbrief w. o. Johann Caspar Hirzel, des untern Rats Zürich; Franz Heinrich Weber, des innern Rats. s. h.

1785, 2. December. Ebenso. Samuel von Wagner, des Großen Rates Bern; Johann Franz Bürgisser des innern Rats. s. h.

H.

Rudolfstetten. Friedlisberg. Berghöfe.

1364, Dienstag nach Jacob, 25. Juli. Hans volrich herre ze hasenberg leigt dem heinrich von schenken, ein hedilkenecht, ein lehen ze hasenberg dz do heist ein burglehen, daz vrichs matwesch von phirt vnd seiner husfrowen angnesen waz, nämlich: ein hvos bi dem vorder tor darnach aker matten höffen ghertnen. s. h.

1371, Allerheiligen, 1. November. Eberhart müller, ritter schultheiz der stat zürich vnd eberhart vnd johan die müller, gebrüder burger zürich, dessen vettern, verkaufen

die eigenschaft an fro margreten, rüdolfs abschönenberg elichen wirtin, wilent Chünrat ab dem bül seligen von rüdolfstetten elicher tochter vnd an allen iren kinden dem vlrich von böNSTETTEN VM 20 ZÜRCHER PFENNIG. S. H.

1398, 20. September. Vor burgermeister rat vnd zunftmeister der statt zürich verkauft Johans swend burger zürich sin güt zu rüdolfstetten, hassen güt genant, das hans lachler buwt, gilt jährlich 5 m. k. und 1 malter haber, als freies eigen dem Berchtold swend um 60 ZÜRCHER PFENNIG. Des rates namen sind: hartman rordorff, pantheon ab Jnckenberg, jacob vletscher, rüdolf meyer von knonow, rüdolf netstaler, rüdolf kilchmarter, jacob glenter, johans hirt, johans hagnower, arnoltsmit von jonen, volrich tumsbrunn, johans keller vnd hanns obrest; der zunftmeister namen: cünrat táscher, johans stucky, voli smit von rümlang, rüdolf sigrist der jung, johans von rüty, berchtold stucky, johans müller, johans koch, cünrat eberlis, vlrich suter, rüdolf winkler, walther büchnegger vnd cünrat hüber. S. H.

1403, 3. März. Vor burgermeister rat vnd zunftmeister der statt zürich verkaufen, hans, aber hans vnd cri-stofeld dieseilergebrüdere, johans seilerseligen in brunngass burgers zürich sün mit Willen ires öheins vnd rechten vogtes johans vincken iren hof ob dyettikon in dem schönenberg gelegen, den rüdi hofman buwt, gilt jährlich 10 m. k. 4 malter haber, hüner vnd eyer, als gewöhnlich für ledig fry eigen: dem nyclaus schöttwin burger Br. um 140 rh. gl. Des rates namen: her johans von seon ritter, cünrat zoller, jacob stüsler, cünrat furter, heinrich suter, nyclaus hemerli, rüdolf sigrist der alt, johans wetzel genant kinnbertantz, otto remy, johans trechsel hartman wetzwile albrecht gloggner vnd heinrich heitz der koch, volrich fry, jost vischer, rüdolf bönschinder, rüdolf metz vnd lütold schitterberg. S. H.

1403, alte faßnacht. Hans vinck vnd hans hemerly burger ze zürich Namens der obengenannten Kinder Seyler verkaufen dem clawsen schöttwin burger ze Br. den nämlichen hof zu Schönenberg um 140 $\frac{1}{2}$ rh. gl. S. H.

1404, 2. Juli. Johans swend verkauft sin halbe vogty ze rüdolfstetten gelegen, da der ander halb teil Berchtoldz Swenden burgers zürich ist vnd zugehört, mit lüten mit gütern mit allen Gerichten, vsgenomen die hochengericht über dz blüt, als recht lehen der herschaft von österrich dem heinrich dem meisen bürgermeister der statt zürich vm 200 rh. gl. S. H.

1405, Sonntag nach Pauli Bekehrung, 25. Januar. Fridrich hertzog ze Oesterich etc. willigt ein, daß hanns der mays, burgermeister zu zürich die heimstür seiner tochter adelhait, Berchtold des swenden husfrow, 200 gl., auf seinen

halben Theil am Dorf zu Rudolfstetten anweise, welches östreichi-sches Lehen ist. Schaffhausen. s. h.

1407, Mittwoch nach Mittfasten. Vor rüdolf landamman schulthes ze Br. verzichten heini vnd jäckly hofman ab dem schönenberg gegenüber heinrich hirt burger ze Br., kilch-meyer des gotzhus daselbst, auf das Lehen am Hof zu Schönen-berg, den sie von claws schettwin innehalten, nachdem die-
ser den Hof dem gotzhus Br. verkauft, gegen eine Entschädigung von 5 Z. Zeugen: hans schriber, walther von hedingen. hans weidgraber, jenni von mure, jacob helman, welty meyenberg, burger ze Br. s. h.

1408, Juli. Vor rüdolf landamman schulths ze Br. er-
klärt des claws schettwin burger Br. eliche dochter mar-
greht mit ihrem Vogt hartman meyer von Brugg, daß sie mit
dem Verkauf des Hofes zu Schönenberg durch ihren Vater an das
Gotteshaus Br. einverstanden ist und fertigt denselben unter Mit-
wirkung des ihr ad hoc bestellten Vogtes rüdolff bullinger bur-
ger Br., um 110 rh. gl. In gericht: junckher hans von
hüneberg, ymar von sengen, chüntzman von sengen, hans
schriber, heini meyger, hans weidgerber, rudy haß, jacob
cristan, hans von kulm, herman morgen, burger Br. s. h.

1411, Dienstag nach hl. Kreuztag, 3. Mai. Volrich vnd
heinrich brunner gebrüder, sesshaft zu zuffikon, vertau-
schen mit Einwilligung der gebursami des twinges ze rüdolf-
stetten iren acker ze meyen bi dem bōm an junkher
berchtolt swend burger ze zürich vm zwen mattbletz in
dem bolet. Die brunner haben den Weg zwüschen den
matt blezen zu unterhalten und den Graben offen zu halten, der
zwischen diesen Gütern und der von berkon allment liegt;
das Holz zum Weg dürfen sie aus der von rüdolfstetten wäl-
dern höwen; das türlin dagegen berührt sie nicht. Siegler:
junkher imer von sengen sesshaft ze Br. s. f.

1414, 11. November. Vor burgermeister rat vnd zunft-
meister zürich verkauft Johans von Egre burger ze zü-
rich, pfleger der armen lüten ze Sant Jacob an der Sil,
deren gütli zu rüdolfstetten, das der widmer buwt, gilt
jerlich 6 viert. k., als freies eigen dem Berchtold swend um
8 goldgl. Räte: panthaleon ab Inkenberg, berchtold swend
johans hagnöwer der elter, heinrich hagnöwer, volrich
graw, rüdolff bosshart, rüdolff tachelshofer, johans
müller, heinrich biberli, johans maness, johans wüst,
rüdolff stüssi vnd johans bannser der jünger; zunft-
meister: cünrat táscher, rüdolff brunner, heinrich
schmid von rümlang, herman röist, heinrich pfenninger,
heinrich seiler, johans bitziner, wernher binder, her-
man schiterberger, cünrat seiler, heinrich walther ab
dem seueld, heinrich bluntschli vnd cünrat akli. s. h.

1418, hl. Kreuztag, 3. Mai. Sigmund romischer küng etc.
belehnt den Berthold Swend von Czurch mit dem halbendorf

zu rüdolfstetten mit aller zugehörde gerichten twinge'n vnd bennen, ußgenomen das halsgericht. s. h.

1423, Sonntag nach Auffahrt. Johans apt vnd conuent des gotzhuses Wettingen vertauschen 9 fiertel kernengeltz, die sie auf dem Hof in Schönenberg gehabt, gegen 10 fiert. k. g., welche die kilchmeyer vnd die lütkilch ze Br. vf Wettingens hoff im eichholtz besessen, mit Einwilligung der lenlütten beider höffen vnd der kilchmeyern ze Br. vlrich gugerli vnd hans habermacher, in der Weise, daß die Zinse gegenseitig als aufgehoben erklärt werden. s. h.

1423, Sonntag nach Auffahrt. Johans apt ze Wettingen vnd conuent urkunden, daß in Sachen des heinni hasenberg und seiner Söhne gegen hans büeler von Tietikon und seine Söhne unter Vermittlung des herrn jacob steppach, großkeller ze Wettingen, Namens Abt und Conuent als lechen herren des hofes im eichholtz, den büeler baut, und des rüdolf landamman schulthes ze Br., vlrich gugerly vnd hans habermacher kilchmeier der lütkilchen Br., Namens ihres Hofes im Schönenberg, den hasenberg baut, der Vergleich abgeschlossen wurde, daß die von Schönenberg einen Weg durch das eichholtz für kinthusen nider haben sollen, welchen die Besitzer des Hofes im Eichholz unterhalten müssen. s. h.

1438, Freitag nach Neujahr. Rüdolff stüss, ritter, burgermeister der statt zürich Namens des Reiches verleiht den schulthn. rät vnd burgern gemeinlich der statt zü Bremgartten die vogtye zu rüdolfstetten mit twingen bennen zinsen güttron vnd allen gerichtten vntz an die hochengerichtt, das were was das blüt anträffe, vnd den hoff zü fridlisperc mit aller siner rechttung so darzü gehörرت, mit dem zins so vntzhar gewonlich dauon geben were, welche sie von johans swend dem jüngsten, sesshaft vff Tübelstein, burger zürich, um 487 $\frac{1}{2}$ gl. erkauft. Lehentrager ist heinrich schodoler schultheis. s. h.

1438, Freitag nach Vlrich, 4. Juli. Vor burgermeister ratt vnd zunftmeister zürich verkauft Johanns schwend der jüngst, sesshaft vff tübelstein, an Sch. R. vnd burger gemeinlich Br. sin güt zu rüdolfstetten gelegen, das man nempt gassen güt, hat bisher gulten 5 m. k. vnd 1 malter haber, vnd sin gütli öch zu rüdolfstetten gelegen, das vor ziten der widmer gebuwen vnd dauon zins geben hat 6 fiert. k., mit zugehörden als frei ledig eigen um 113 rh. gl. Des rattes namen sind: her johans schwend rittere, johanns wüst johanns kostly johanns keller cünrat meier johanns brunner der jünger, johanns amptz johanns grebel jacob swartzmurer der elter, ludwig hösch heinrich effinger vnd rüdolff engelhart; der zunftmeister namen sind: johans hagnöwer der elter, heinrich vesikon johanns nüwiler cünrat von cham jacob wiss volrich rey'g johans meyerschümacher, heinrich wagner caspar teigin-

ger jacob bachs rüdolff nit fürer heinrich zer eich vnd cünrat ackiy. Auf dem Rand: her meiß burgermeister, johans swend ritter. s. h.

1451, Montag nach Johann apost., 27. December. Hans hossang vndervogt zu Baden am Platze des Landvogtes vrlich edlibach von zug spricht in Sachen des vndervogt vnd stürmeyer zü dietikon gegen Sch. u. R. Br. wegen der Besteuerung des veyenbach vff dem fridlisberg, daß die auf dem Hof Fridlisberg Gesessenen nur nach Dietikon steuerpflichtig sind, sofern dieselben Gotteshausleute von Sant Blasyen, Wettingen oder Engelberg oder in das nachiagend ampt gen rordorff gehören, alle andern aber nach Br., welchem der Twing und Gericht zu Rudolfstetten zusteht. Zeugen: rügger bind von baden, peter öwer vogt im siggental, heini paradiß vogt zu rordorff, hans birchmeyer vogt zu würcchenlos, hans swab vogt ze birmenstorf, hans bind vogt ze Gebistorf. s. h.

1455, Freitag vor Thomas, 21. December. Sch. u. R. Br. verkaufen das höfli zu frydlisberg an rüdi viembach von art um 70 rh. gl.; des Käufers Güter werden vom dritten Pfennig befreit. Copie.

1464, Samstag nach Niclaus, 6. December. Rüdolff von Cham burgermeister der statt zürich belehnt vrlich läter von fridlisberg mit dem höfli daselbst, gilt jährlich 4 stuk, das er um 7 rh. gl. von vrlich paröig vf fridlisberg gekauft hat. s. h.

1497, Dienstag vor Georg, 23. April. Johann apt ze Wettingen johann wildermüt großkeller johann schütz bernhardus schry johan schnewly des conuentz Wettingen; Bernhart scherer des ratz, heinrich müller burger, vnd marty grülich wonhaft zü Baden, Namens des Gotteshauses Wettingen, und Heinrich schodoler jacob mutschly nüw- vnd alt schultheissen, hanß meyenberg, walther honegger hanß crista des cleinen ratz, hanß heini schodeler walther sager vly witt bertschy aman hanß schriber, des großen ratz, Namens Br., vergleichen sich wegen der Anstände über die Marchen beim See nahe dem Hasenberg, den man nempt egilsee dahin, daß, nachdem die laut dem Spruchbrief vom Jahre 1311 gesetzten Schwirren und gezeichneten büchen verloren gegangen, die von Wettingen ihren See soweit auftreiben mögen wie sie wollen, und je nach dessen Stand im Holz derer von Br. genugsam Steg und Weg haben sollen, um die Garne zu ziehen und nach Notdurft zu wandeln; auch mögen sie die Matte ob dem See erweitern und sie frei benützen; was jedoch wieder Holz wird, gehört Br. s. h.

1497. Abschrift obigen Vergleiches.

1550, Samstag vor Mathias, 25. Februar. Sch. u. R. Br. ertheilen nachträglich die Bewilligung zur Abtrennung von grund und boden von der allgemeynde zu rudolfstetten und vertheilung unter die amtslüt, nachdem durch die räte Caspar german heinrich wyß und meinrad schodoler ein Augen-

schein aufgenommen und ein Bericht der Sachverständigen: veli
beltiger von oberbergken heinibrunner von niderbergken
und adam prám auf fridlisperg war eingeholt worden. Jeder
soll den ihm zugewiesenen Anteil für sich und seine Erben be-
halten, jedoch von je $\frac{1}{2}$, Juchart ein Viertel Kernen Zins zu Han-
den der Gemeinde Rudolfstetten geben, unter der weiteren Bedin-
gung, daß er seinen Anteil selber nutzt und nicht veräußern darf
ohne Br.'s Einwilligung. Copie.

1554/61. Verzeichniß der Strafen und Bußen, welche die Land-
vögte zu Baden während dieser Zeit über Angehörige des Zwinges
Rudolfstetten verhängt haben.

1575, 3. Januar. Sch. u. R. Br. ersuchen Bürgermeister Cambli
und Seckelmeister Escher von Zürich, die Anstände mit Wettingen
wegen der Marchen in Rudolfstetten zu vermitteln. Copie.

1571, 1. April. Vidimus, ausgestellt von Burgermeister und
Rat Zürichs über einen Kundschaftsbrief vom Montag nach Mar-
greten 1451, in welchem Johans swend der lang, burger zü-
rich auf Ansuchen Brs., vertreten durch heinrich sager burger
und des rats, bezeugt, daß während 30 Jahren er allein die
Steuern in Rudolfstetten und Friedlisberg bezogen habe, nach Inhalt
des an Br. übergebenen Rodels, und daß die Zwingleute nicht nach
Dietikon steuern mußten. s. h.

1577, Freitag nach Mittfasten. Br. willigt nachträglich zu einer
neuen Theilung der Allmende in Rudolfstetten ein unter dem Vor-
behalt wie 1550, verweist aber dabei das regelwidrige Vorgehen
ernstlich und verlangt Anlage eines genauen Rodels, welcher durch
eine Rats commission anzufertigen ist, bestehend aus: hans eich-
holtzer jacob wyß mathys meienberg vnd wernher scho-
doler statschriber.

1577, Freitag nach Mittfasten. Bereynigung der güteren,
so da gehörent zü der allgemeynde des dorffs Rüdolf-
stetten, gemacht vff frytags nach mittfasten anno 1577
durch wernher schodoler, geschworner statschriber zu
Bremgardten; mit bezüglichen Schriften.

1557, 7. September. Rochius Hemli schultheis der stadt
lucern, hans gasser ritter landaman zu Schwytz, hans
wasser ritter alt landaman vnd pannerherr zu Unter-
walden vnd melchior has landaman zu glarus sprechen als
Richter Namens der Boten der VIII Orte in Sachen von Sch. u.
R. Br. mit bystand des cunrat aeschern burgermeister zu
zürich gegen Christof abt vnd conuent Wettingen: wenn
auch Br. von den Schwenden Rittern das Dorf Ruderstetten sammt
dem Hof Fridlisberg mit zwingen pennen vnd aller zuge-
hörung erworben hat, haben doch die meyer zu holenstraß
vnd gwinden ihre Güter weder im Zwing Rudolfstetten zu ferti-
tigen noch den dritten Pfennig als Ehrschatz dorthin zu entrichten,
sondern diese Güter sind als Gotteshausgüter vom dritten Pfennig
frei und in Dietikon zu fertigen, wo sie den zechenden pfennig
zu bezahlen haben.s. h.

1583, Mittwoch nach Misericordia, nach Ostern. Fridlin h̄ässi von glarus Landvogt spricht in Sachen Br's., vertreten durch Wernher Schodoler, gegen Heinrich und caspar die widmer gebrüder in dietigken, jacob bochßler vff dem herrenberg, hanns vnd rüdi die bochßler zu gwinden, caspar rim vf dem schönenberg, dauid zimmerman vf dem hasenberg, heini vnd hans die lüti, geuettere, vnd jacob hüßer, alle dry von widen, daß letztere als Besitzer von swend-gütern ein herbsthun vnd ein faßnachthun zu geben haben laut Zwingrodel, wenn sie auch nicht selbst im Zwing wohnen. s. h.

1607, 18. Juli. Der VIII Orte Boten sprechen in Sachen des abraham meyer vnd clein rüdolff reyman vff dem hof schönenberg im ampt dietikon in der grafschaft Baden, gegen jacob füchsly schulthes vnd hieronimus clausen spitalmeister Namens Br. in Bestätigung eines Spruches des Landvogtes: da der Hasenberg Br's. freies Eigenthum ist, haben die von Schönenberg daselbst kein Weidrecht, es würde ihnen denn von Br. gegen Entschädigung geliehen; in diesem Falle haben die lenlütte die züne vnd fridhäge zu unterhalten.

1636/44. Schriften, betreffend Anstände mit Wettingen wegen des dritten Pfennigs in Rudolfstetten, wegen der Marchen u. s. w.

1639. Salomon Hirtzel burgermeister zürich, jacob bircher bauherr und des rats Luzern, Ital reding landaman zu Schweiz und Wolfgang Wickhart statthalter zu Zug entscheiden einen Marchstreit zwischen Br. und Wettingen im Rudolfstetter Zwing. s. h.

1645, 13. Juli. Schreiben des Abtes Nicolaus von Wettingen an Br., betreffend die Zehntenmarchung in Friedlisberg.

1648. Im Wirthshaus zu Dietikon, dem Gotteshaus Wettingen gehörig, gilt Br's. Wein- und Salzmaß, laut Bestimmung des Urbars.

1652. Lehenbriefe über die Güter Br's. auf dem Hasenberg; der Lehenzins beträgt 150 gl.

1656/61. Rodel über Bezug des Lehenzinses vom Hasenbergerhof.

1660, 23. Februar. Auf die Kauffertigung des Langenmoos-hofs durch David Zimmermann meldet der Landvogt zu Baden 200 gl. an.

1660. Rechnungen über den Ankauf des untern Langenmooshofes.

1665, 17. März. Hans Jacob Koller, Untervogt in Rudolfstetten, wird von den VIII Orten gebüßt, trotz der Einsprache Br's., das die Gerichtsbarkeit für sich angesprochen.

Das Gesuch um Milderung der Strafe vom 15. Juli wird ebenfalls abgelehnt.

1665, 11. Juli. Memorial über die Rechte der Schwenden-güter.

1666/77. Lehenbriefe über die Höfe im Hasenberg und Langenmoos. Lehenpreis 160—180 gl.

1679, 24. Juli. Die VIII Orte schützen in Sachen Br's. gegen die Gemeinde Rudolfstetten Ersteres beim Rechte des dritten Pfennigs; doch soll Br. mit Bescheidenheit vorgehen, weil solche Lasten in der Eidgenossenschaft sonst nicht mehr bräuchlich. s. h.

Abschriften dieses Spruches und bezügliche Schriften.

1685, 16. Juli. Die VIII Orte weisen eine Beschwerde Br's. gegen Landvogt Tribolet in Bern ab, welcher den Untervogt Koller in Rudolfstetten mit einer Strafe belegt hat, da der Fall die hohen Gerichte berühre.

1694. Verkauf des untern Langenmooshofes an David Zimmerman und Jacob Schnöpf, um 4200 gl.

1695. Verkauf eines Stückes Wald auf dem Hasenberg an Stückgießer Füßli in Zürich, der zwei Haken umzugsießen hat.

1697, 23. November. In einem Marchstreit gegen Wettingen, betreffend das Holz beim Egelsee, werden Br's. Ansprüche vom Landvogt abgewiesen.

1701. Kaufbrief um das Schachenholz auf dem Hasenberg.

1746, 16. Juni. Verkommniß wegen Erstellung und Unterhaltung des Holz- und Fahrweges durch den Katzenstrick in den Waldhof.

1760, 14. April. Verkommniß mit denen zu Kindhusen wegen eines Holzweges zum Egelsee.

1782, 26. September. Wettingen spricht den Egelsee ausschließlich für sich an.

1784/92. Actenstoss, betreffend den Process zwischen Br. und Wettingen über das Recht des dritten Pfennigs in Rudolfstetten; Schreiben, Rechtsschriften, Memoriale, gedruckt und geschrieben, Ortsstimmen, Syndicatsurtheile u. s. w. — Br. gewinnt.

I.

Hof ze Walde.

1349, Abend vor Gallus, 16. October. Heinrich abt vnd das capitel des gotzhuses Einsideln leihen den hof ze walde, bi der stat ze Br. gelegen, an johans von eichiberg schultheissen ze Br., zu der statt vnd ir burger gemeinlich wegen vm jährlich 8 m. roggen, vf martinstag nach zürich ze weren; weitere 2 mütt Haber werden nachgelassen und dafür ist das Kloster zollfrei in Br. s. f.

1578, 2. Juni. Lehenbrief w. o. Ulrich abt. Christof Honegger schulthes. s. h.

1598, 20. November. Der VIII Orte Boten bestätigen den Spruchbrief des Landvogtes Jost Pfyffer von Luzern, laut welchem Br. das Wasser seines Hofes ze Walde ungehemmt in seine Weier leiten und sonst nach Belieben brauchen kann, ohne daß die Mäder als Besitzer des Hofes Fischbach dagegen Einspruch

erheben können. Siegler: Melchior marti des rats ze glarus,
landvogt. s. h.

1597. Duplicat dieses Spruchbriefes.

1630, 15. November. Lehenbrief w. o Abt Placidus; s. h.

1671. Ebenso. Abt Augustinus. s. h.

1671, 20. December. Schreiben des Kanzlers Lazarus Heinrich von Einsiedeln an Stadtschreiber Niclaus Bucher wegen der Lehenserneuerung.

1693, 10. Mai. Lehenbrief w. o. Abt Rafael. s. h.

1774, 3. Mai. Ebenso. Fürstabt Marianus; Wilhelm Tiefenthaler alt Schultheiß. s. h.

1781. Ebenso. Fürstabt Beat. Wilhelm Tiefenthaler alt Schultheiß. s. h.

Die Lebentaxe beträgt 6 Florin und die Kanzleigebühr 2 Thaler.

1794. Correspondenz mit Einsiedeln wegen der Lehensbestätigung.

K.

Widen.

1356, Mai. Elisabet von mülinen meistrin vnd der conuent ze hermanswile leihen am Platze der hedwig bülerin rüdolf meriswands såligen elichen tochter, vertreten durch iren vogt gerung smid und auf deren Wunsch ihren Kindern marwart vnd adelheiden zu erblehen die hübe ze nidren widen, welche sie ererbt; doch bleibt ihr diese Hube als lipding vorbehalten. s. h.

1374, Johann Bapt., 24. Juni. Vor volrich eichiberg schulths ze Br. gibt mechtild ortolfin, burgerin ze Br., mit vogt volrich widmer von oberwile, burger ze Br., der fro jvdenta vnd fro angnesa, der mechtild elichen töchtern, klosterfrven ze gnadental, [in Erneuerung einer Verhandlung, die zwischen mechtild ortolfin vnd irer tochter anna, die claus sendlers von baden eliche wirtin ist, einerseits und den tochtern jvdenta vnd agnesa und unter Mitwirkung ihres Vogtes johans seligen von maswanden vor johans eichiberg såligen, des volrich vater vnd dazemal schultheis, gepflogen worden war,] zu lipding 5 m. k. vff einem ligenden güt zu widen, das heini schünner buwet, vnd 3 m. k. vff allemirem varenden güt, so si nach ir tod verlassen hat. Zeugen: heinrich tekk jacob saltzman cünrat meiger johans sattler rüdolf michelman johans tenwile rüdolf koch johans scherer. s. h.

1396, Martini, 11. November. Heinrich von rüsegg frye leibt die vogtung ze widon an dem hasenberg gelegen, die von graff hansen von habspurg an ihn gekommen und die als

mannlechen jacob keller sâlig ingehabt, dem hans bullinger von Br. vm 1 m. k. 5 β pfennig vnd vogthûner. s. h.

1400, Montag vor Katharina, 25. November. Swester angnes ordolfin klosterfrauw ze gnadental überläßt das ihr durch Urkunde von Johann Bapt. 1374 zugesicherte lipding ihrem Schwager claus sendler burger ze Baden vnd siner (zweiten) elichen wirtin Elsbet vm 50 fl stebler pfennig. Siegler: abt burkart von wettingen. Baden. s. h.

1410, mitte brachot. Vor herman dem aman von rordorf Namens des volrich klingelfûs burger ze Baden, Oestreichs Vogt in dem ampt ze rordorf vñd ze diettikon, verkauft volman wasserman burger Br. dem rûdy hofman vnd heini vnd hensly hoffman sinen sòn: von husen 6 v. k. vnd 3 v. haber jährlicher gûlt vnd 2 hûner im dritten jar, die er von seiner Frau erworben vf dem liegenden gût ze widen, dz ein teil ist junkher ymars von sengen vnd ein teil claws sendlers von baden, buwtietz heini forster von widen, um $23\frac{1}{2}$ rh. gl. Zeugen: hug von blitzenbûch heini meiger von lunkhoffen iâgli cristan von Br. peter forster heini forster von widen rûtschman businger rûdy vnd voly gewind von egenwile. s. h.

1455, Montag vor esto mihi. Johans abbt vnd der conuent des gotzhus englyberg verkaufen dem nicolas ernst von mundrichingen, burger vnd vor ziten schûlmeister zu Br., die zwen höffe zû ober- vnd nider-wyden mit twing vnd ban vnd was vnser gotzhus daselbs habend ist, geltend 8 m. k. 2 malter haber 1 diensthun, vogtstûr 4 β hlr. 3 v. haber 3 hûner, buwt hensly ber; daz gût zû egenwyle, so heini lochler buwet, gilt $3\frac{1}{2}$ m. k. $2\frac{1}{2}$ viert. haber 2 β hlr. vnd 2 hûner; 2 m. vnd 1 fierdung k. 1 v. haber 1 β hlr. 1 hûn ab dem hoff ze egenwyle, ist clawy widmars von Br.; dz gûtlinzû husen by zuffikon vnd danyder, buwet der swab von lunkhoffen, gilt 3 m. k.; vnd damit alles das, so wir vnser gotzhus an den gedachten enden vnd stellen haben sind vff diss zyt, um 300 rh. gl. s. h.

1469, Montag vor lätare, vor Ostern. Vor hanns hoffman von hussen vndervogt im rordorffer ampt Namens heinrich engelhart von zug vogt einigen sich voly meiger genant von hasle von murre als vogt hensli wydmers sâlichen daselbs ze murre verlaufnen kindes hensli, vnd margret brunnerin mit irem vogt heini wyderker von Br., des kindes liblicher bas, dahin, daß die 3 viert. k., die zû widen ligen vnd jährlich ab der issenhalden gehen und als Erbe von deren Vater heini brunner von widen an dessen drei Töchter margret brunnerin, else brunnerin, des hensli widmer libliche mütter, vnd anna brunnerin gefallen sind, von margret brunnerin als lipding genutzt werden, nach ihrem Tod aber an den schwesteron hensli widmer fallen sollen. in gericht: heini von niderrordorff hensli zim-

berman von rordorff, rüdi wüst berendis von stetten,
hensli richener rüde staubli, bed von sultz. s. h.

1487, Freitag nach Sebastian, 20. Januar. Vor ru dolff honeger weibel zü Br. Namens des heinrich schodeller schulthes zü Br. leigt hansen schärrers sâligen wip mit irem vogt heini hoffman dem walther rotter ir matten am berg zü widen gelegen, die sein Vater besessen, um 1 fl jährlich; doch muß er hüslin, zünen u. s. w. in Ehren halten, alles nach erpplächnen recht sitt vnd gwonheit. Zeugen: heini weibel volrich peer peter spitz. s. h.

1491, Montag nach Andreas, 30 November. Walther erstt burger zü Br. verkauft an Sch. u. R. Br. zu Handen des Spitals von den Höfen und Gütern zu Widen und Egenwil, die Ernst von Mundrichingen vom Kloster Engelberg erkauft hat, die Höfe zu Widen und ein güt zu egenwil das heini doggwiler buwt, gilt jährlich 2 m. k. 1 fierding k. $2\frac{1}{2}$ fier. haber 1 β vnd 1 faßnachthün, was clawy widmars, um 240 rh. gl. Siegler: hans muttschli alt schulthes zü Br. s. h.

1493, Donnerstag nach Gertrud, 17. März. Hans rüdolff sägenser schulthes zü mellingen verkauft Sch. u. R. Br. zu Handen des Spitals sinen hoff zü widen mit aller siner gerechtigkeit vnd zugehörtt, gilt $4\frac{1}{2}$ m. k. 2 m. haber 2 stuffelhüner 1 faßnachthün vnd 40 eier, buwt ietz heini widerker, cûnrat forsters tochterman um 80 rh. gl. s. h.

1493, Donnerstag nach Gertrud, 17. März. Heini widerker gestattet Sch. u. R. Br. die Benützung des Steinbruchs nach notturft der burger ze Br. auf dem Hof, den er zu widen buwt; dafür wird ihm jährlich 1 m. k. am Zins abgelassen. Geht der Steinbruch ein, ist wieder der ursprüngliche Zins zu entrichten. Widerker hat ferner Steg und Weg zum Steinbruch zu geben und bewilligt die Anlage eines Wigers, wofür er 12 gl. erhalten.

1493, jörg, 23. April. Vor rüdolff honegger weibel ze Br. Namens des rüdolff gûman des rats ze Br. vnd obervogtt zü rüdolfstetten verkauft welti bär von rüdolfstetten von gemeinen dorffs wegen dem iacop sattler spittalmeister ze Br. zu Handen des Spitals 1 fier. k. vf dem hoff ze widen den heini widerker buwt ab einem rüttli, um $3\frac{1}{2}$ gl. Zeugen: heini weibel volrich peer iacop mutschli hans sager. s. h.

1493, Freitag nach Fronleichnamstag. Fridli hoffman rüedi hoffman vnd veli hoffman vnd meyer alle von hussen verkaufen an Sch. u. R. Br. zu Handen des Spitals 6 v. k. vnd 3 viert. haber vnd am dritten jar 2 hûner vfsâgensers hoff zu widen, um 24 rh. gl. Siegler: heini hoffman burger ze Br. s. h.

1496, Dienstag nach Johann Bapt., 24. Juni. Vor hans richiner vndervogt im rordorffer ampt Namens hans schiffli von Schwitz vogt der grafschaft Baden verkauft heini widerker von widen dem heini wiß burger Br. vnd

spitalmeister zu Handen des Spitals 4 m. k. bader mess ab
5 jucharten aker im rotloff, 6 jucharten im krützaker,
 $1\frac{1}{2}$ mannwerch matten in oberwiden vnd der grubmat-
ten am weg gen egenwil, alles fri ledig eigen. s. h.

1523, järg, 23. April. Vor hans richiner von sultz vnder-
vogt im ampt rordorff Namens heinrich rubli von zürich
vogt verkauft marty hofman von husen dem cunrad fry
spitalmeister zu Handen des Spitals Br. die gerechtigkeit an
einer matte ze widen bim wyer um 19 gl. s. h.

1523, järg, 23. April. Vor demselben verkauft marty sid-
ler von zuffikon dem cunrad fry zu Handen des Spitals ein
gütly oder matten ze widen, um 20 gl. s. h.

1525, Donnerstag nach Verena, 1. September. Hans hüßer
von wydenn, der durch das Graben des weyers an der wolf-
egg an seinen Gütern geschädigt worden, hat vom Spital Br. als
Ersatz die von Marti hoffman erkaufte grübmatte erhalten
(doch darf Br. in derselben eine vischgrube anlegen, mit steg
und weg) gegen 1 f. k. vnd 14 pf. jährlichen zins, der den
frowen von hermatschwil zu entrichten ist; ferner werden ihm
 $\frac{1}{2}$ mütt bodenzins nachgelassen; dagegen sichert er Br. das
Recht zu, ungehindert Wasser zum Weier leiten zu dürfen. Sieg-
ler: ulrich türler des rats ze ury, landvogt. s. h.

1644, 17. Juni. Bericht Ulrich Honeggers alt Schultheiss über
den Steinhruch zu Widen.

L.

Kelleramt.

1312, Georg, 23. April. Mathyas von Buchenegge propst
des gotzhus ze lucern ze sant leodegarien urkundet über
die richtung die her rüdolf der junger mülner, ritter,
burger ze zürich, an den güttern ze lunckhofen hat, die
erb vom gotzhus sint. Wird ausführlich mitgetheilt werden.

1354, Mittwoch vor Lichtmess, 2. Februar. Rüdolf meier
von siggingen vndervogt zu Baden vnd johans eichiberg
schultheis ze Br. als Schiedsrichter in Sachen des hern cün-
rat kamerer des gotzhuses ze Lutzerrn in dem hof gegen
rüdolff keller ze lunkuff sprechen: der Keller hat alle ver-
fallenen Zinse und Fälle inner 14 Tagen dem Gotteshaus abzulie-
fern; thut er es nicht, hat er für jeden nicht bezogenen Fall fünf
phunt ze vrsatz ze geben dem jeweiligen Vogt zu Baden und
dem Kammerer allen Schaden zu ersetzen. s. h.

1394, Palmtag. Engelhart her zü winsperg der her-
schaft von österrich lantvogt vnd räte erkennen: heinrich
stapfer von wollraw, dem gótz müller selig, vater der
fro anna der manessin vnd ire schwester selig frow ve-

rena die müllerin von ires vaters wegen 200 gl. geschuldet hat, ist für diese 200 gl. und 70 gl. an verfallenen Zinsen angewiesen auf 25 Stuck auf der Letztern teil des kelnhofes zu lunkoff, laut pfantbrief, der ausgestellt ist von hans von schellenberg vnd frow verena selig der müllerin seiner husfrow; Stapfer hat sich daher an diese Pfandschaft zu halten und darf frow anna die manessin vnd heinrich von schellenberg nicht weiter belästigen. Die räte sint: graf hans von habspurg, graf ors von tierstein vnd die edeln hern hans vnd aber hans die truchsezen von diessenhofen geuettern, her heinrich gessler vnd die erbern vesten rüdolf von bonstetten herman von bubendorf vnd hans kriech der elter. s. h.

1406, Freitag vor Lichtmeß, 2. Februar. Hans stapfer amman ze pfäffikon vnd herman spervogel von hürden burger ze Rapreschwil sprechen als Schiedsrichter in Sachen des rüdi vnd hans stapfer von wolraw gegen deren schwester Kathrin mit vogt hansen hütter, daß diese als Erbgut von Vater, Mutter und ihrem enny berchtolt schüepfen seligen zu beziehen hat: 10 m. k. geltz ze lungghofen, 10 pfunt pfennig von iren brudern auf nächste Lichtmeß vnd 10 pfunt ze sant johans tag ze sungichten. Wer den Spruch bricht, zahlt als Buße 10 ♂, halb den hern von zürich, halb den von rapreschwil. Siegler: peter meiger vnd vogt ze rapreschwil. s. h.

1408, August. Rudi vnd hans stapfer von wolrow gebrüder verkaufen von den 25 mütt kernengeltz, die sie als pfandung des johans von schellenberg vnd seiner frow verenen von der herschaft von österrich vf dem kelnhof ze lunckhoffen haben, dem hans von mure burger ze Br. 15 m. k. um 155 rh. gl. Oestreichs Pfandlösung ist vorbehalten. Siegler: rüdolff hass burger Br. s. h.

1410, Mitte Mai. Heinrich von schellenberg verkauft an Schultheis räte vnd die burger gemeinlich der statt Br. fünf mütt kernengeltz hübgült manig hün jährlicher gült vnd einen teil der gerichte im fryen ampt vnd im kellerampt by Br., welche Pfandschaft von der Herrschaft von Oestreich sind und die er von seines Bruders hansen von schellenberg elichem son ererbt, um 50 goldgulden. s. h.

1410, Mitte Mai. Heinrich von schellenberg ersucht den hertzog fridrich von osterrich, obigen Verkauf zu bewilligen und die Pfandschaft auf Br. zu übertragen, der Pfandlösung unschädlich. Wagegg. s. h.

1410, August. Vor pentelly brunner schulths ze Br. vnd vogt im frye ampt vnd im kelnampt verkaufen rüdy vnd hans stapffer von wolrōw gebrüder dem hans von mure burger ze Br. die 10 mütt kernen jährlicher gült, die ihre Schwester Katherina vf dem güt vnd den zinsen ze lunckhoffen gehabt, welche Pfandung von der Herrschaft Oest-

reich sind und ihnen durch den Tod ihrer Schwester als rechten Erben derselben wieder angefallen sind, um 100 rh. gl., der Pfandlösungen unschädlich. Zeugen: ymar von sengen jeni mey ger heinrich bürer schulmeister ze Br. rüdolf haß burger daselbs. s. h.

1412, Montag nach Pfingsten. Friedrich herzog von ostreich etc. bestätigt die Pfandschaft Br. auf fünf markch silbers auß der stewr für geliehene 50 Mark Silber und auf die fünf mütt kernengeld hübeld huner vnd einen teil der gerechte im fryen ambt vnd Kellerambt für geliehene 50 gl., welche Pfandschaft von Heinrich von Schellenberg herührt. Baden. s. h.

1447, Reminiscere, vor Ostern. Elssbeth von mure, bentiliss hagnowers burger ze zürich elich husfröw und dieser ihr rechter elicher vogt vnd huswirtt verkaufen schultheß vnd rätten der statt Br. an ir lüttkilch 25 mütt kernengeltz vnd jährlicher gült vff vnd ab der hübstdür vnd dem kelnhoff ze lunckhoffen, das pfandung ist von der herschaft von österrich, um 500 rh. gl. Mitsiegler: jacob murer burgermeister der statt zürich. s. h.

1447, Reminiscere, vor Ostern. Dieselben verpflichten sich, für den Fall der Pfandlösung der hübstdür ze lunckhoffen, der lüt-kilchen ze Br. die bezahlten 500 rh. gl. zurückzuerstatten und verschreiben zur Sicherheit als Pfand: den grossen vnd den kleinen zechenden vnd den höwzechenden vnd den gerstenzechenden ze winkel vnd den zechenden im grütt vnd den zechende zu dachoselberg vnd den zechenden ze banhalden vnd den zechenden ze rinssperg vnd girsflü vnd den zechenden ze Küngholtz vnd die akerzins in sola vnd in zwenden vnd der vtzegerin ze bachenbülach halb hüb. Siegler w. o. S. f.

1447, Anfangs Mai. Schultheß vnd ratt alt vnd nūw vnd die geschworin gemeind der statt Br. treten der lüt-kilch zur Deckung etwas schuldigen kernengeltz, herründ von bankzins von hoffstattzins von der zigelschür vnd von ander schuld wegen, zusammen 300 gl. betragend, zu eigen ab: 15 m. k. hübstdür ze lunckhoffen vff dem kelnhoff vnd $1\frac{1}{2}$ m. k. ze mure vff dem fürstenberger ampt; heini sager ratzgeselle vnd kilchenpfleger soll hinfür diese Kernengelder für die Kirche einziehen. s. h.

1447, Montag vor Thomas, 11. December. Vor mathiss müller vndervogt ze lunckhoffen Namens des obervogtes walther rotter leihen hensli glettli von arni, der meyer von birch vnd hensli has von jonen, alle dry als kilchmeyer vnd pfleger der lüttkilch ze lunckhoffen, dem ott schnider von lunckhoffen einen aker, litt an dem mülisteg obnan an hug zuffikers aker vnd vnden des ernis husherren aker vnd ist ein juchartt, um $1\frac{1}{2}$ m. k. Zeugen:

wernher eichholtzer hensli guman rüdi bechler all fürsprech. s. h.

1462, Mittfasten. Vrsull von mülinen eptissin vnd der conuent gemeinlich des closters ze küngffelden santt Claren ordens, welche auf der Statt Br. 14 U haller geld besitzen, nämlich 10 U von einer vischenzen, die Br. von Königsfelden erworben, und 4 U von der stür ze lungghofen, fällig vf sant johans tag ze sungichten, verkaufen diese Einkünfte der Statt Br. um 150 rh. gl., welche sie an den Bau des Glockenhauses verwendet haben, unter dem Vorbehalt des Wiederkaufes und des Verkaufes an einen Dritten, wenn Br. nicht in den bezüglichen Kauf eintreten wollte, wozu ihm das Recht zugesichert wird. s. h.

1462. Copie obiger Urkunde.

1476, Samstag vor Fronleichnam. Burgermeister vnd ratt zürich sprechen in Sachen Br. gegen die von lunckhoffen, nach erhobener Kundschaft, daß die von oberwil mit denen von lunckhoffen reisen und die Reiskosten und Steuern tragen müssen und nicht mit denen von Br.; ebenso haben landtzügling an den enden denen von lunckhoffen die halszstür zu entrichten. Weiterer Kundschaftsaufnahme bleibt der Entscheid vorbehalten, ob bei Reisen die von lunckhoffen nur den dritten Mann zu stellen haben und Br. zwei, oder ob sie beide gleich zu halten seien. s. h.

1491, Freitag nach Pfingsten. Burgermeister vnd rat der stat zürich sprechen in Sachen derer von lunckhoffen gegen die von liely, unterstützt durch abt johans von mure, twinghern, und die von husen, unterstützt durch hans von sengen, burger zürich, twinghern, daß die von liely vnd husen nicht schuldig sind, mit denen von lunckhoffen zu reisen oder ihnen die Reiskosten tragen zu helfen. s. h.

1527, Montag nach Katharina, 25. November. Vertrag zwischen Zürich und Br. über die gegenseitigen Befugnisse im Kelleramt, hohe und niedere Gerichtsbarkeit u. s. w. s. h.

Wird ausführlich mitgetheilt werden.

1538. Sch. u. R. Br. bewilligen der Gemeinde Jonen, vertreten durch hans gugerly vnd heini bürgisser, die Erhöhung des Einzuges von 3 U auf 5 U haller. s. h.

1551, Samstag vor Reminiscere, vor Ostern. Sch. u. R. Br. bestätigen die eynung, welche die Gemeinde Jonen über die Holznutzung in ihren Wäldern festgesetzt hat. Wer einen eichenen stumpfen frevelt, zahlt 2 U , wer einen tannenen 1 U ; nur unter Aufsicht der Dorfmeier darf geholzt werden. s. h.

1560, Mai. Sch. u. R. Br. tauschen mit German Elsinger von Niderlunkhoffen Güter für den Kellerhof. s. h.

1590, 23. September. Zürich als Appellationsinstanz weist die Zehntenansprüche des Gotteshauses Muri auf drei Matten des Rütihofes zu Jonen, dem hans rütiman, undervogt zu arni, uli

hagenbuch und michel stenz von oberlunkhofen gehörig,
ab. s. h.

1622, Montag nach Palmtag. Vor hans rütimann vnder-
vogt zu jonen vnd im kelleramt Namens jacob füchsli
altschultheis obervogt verkauft Conradt stentz der keller
zu oberlunckhoffen sinem dochterman friderich bür-
gisser den Kellerhoff zu oberlunckhoffen mit aller zu-
behör um 6700 gl., in Terminen zahlbar und unter Ueberbindung
der Verhaftungen. s. h.

Dabei: Spätere Kaufbriefe.

1628, 4. Februar. Vergleich vor Heinrich Meyer von
Knonow Landvogt in der Herrschaft Knonow zwischen der
Gemeinde Jonen und den Gemeinden Aristau und Birch wegen
einer Reußcorrection, Durchgrabung des Grienes gegenüber der Ein-
mündung des Merenschwander Baches. s. h.

1630, dritter Montag im April. Testament Jacob Müllers
von Jonen, der seiner Schwester Madlēn Kinder einsetzt und der
Capelle in Jonenthal 600 gl. legirt. Siegler: Heinrich Bräm
burgermeister zu zürich und Johann Meienberg, schult-
heis zu Br. s. h.

1702, 22. Mai. Burgermeister rät und zweyhundert
Zürichs ratificiren die Uebereinkunft zwischen Zürich und Br. über
die Gerichtsbarkeit im Kelleramt:

1. der Vertrag vom Jahre 1527 bleibt in Kraft;
2. die Leidung der Fälle, welche der hohen Oberkeit zu-
stehen, geschieht durch Vermittlung des Obervogtes und Sch. u. R.
Br. an Zürich;
3. die Gerichte müssen im Kelleramt selbst abgehalten werden;
4. der Wildbann steht Zürich zu, doch soll Br. gestattet sein,
zu recht waidmännischer Zeit mit Bescheidenheit einen Fuchs oder
Hasen zu schießen;
5. Frevel an Reichsstraßen und Aenderungen an der Rüss oder
am Jonenbach fallen in Zürichs Competenz. s. h.

1770. Weisung an die Obervögte im Kelleramt über Einzug
der Fremden, Erbrecht und Frevelsachen.

17 . . Zusammenstellung der Rechte Br. im Nider- und im
Kelleramt.

1797, 27. October. Vorschlag zur Einrichtung des Schul-
wesens in Ober- und Unterlunkhofen, Jonen, Arni und Islisberg.

M.

Huserhof.

1457, Johann Bapt., 24. Juni. Ulrich abt vnd gemeiner
conuent zü mure verkaufen dem jungkher walther von sen-
gen das güt zü husen gelegen, so vor ziten Katherina

zubelmanin vnd werna koler zu Lehen besessen und davon jährlich 4 β hlr. Zins gegeben, um 10 rh. gl. s. h.

1460, Freitag vor Reminiscere, vor Ostern. Heinrich von sengen ertheilt seinem Vetter walther von sengen, der Mit-antheilhaber ist an gericht zwing vnd bann zu husen, zwischen lunckhofen oberwil vnd zuffikon gelegen, volle Gewalt zur Verwaltung. Mitsiegler: Heinrich vogg von Su-merowe. s. h.

1461, Martini, 11. November. Stephanus maiger lüprie-ster ze oberwil vnd insgemein kirchgenossen daselbs ver-kaufen dem jungkher walther von sengen $\frac{1}{2}$ juchart aker ze husen in talagkern gelegen, stoßt an bach, als rechtes Eigen um 2 rh. gl. Siegler: stephan maiger. s. h.

1482, Margret, 20. Juli. Copie eines Spruchbriefes des Heinrich roter schultheis ze Br. hans cristen burger Br. hans heller von lunkhofen vnd rüdi stägler von jonen in Sa-chen des junker hans von sengen für den meyer von husen gegen die gepursami von niderlunkhoffen, Wegerecht, Weidgang und Bächlein betreffend.

1513, Mittwoch vor Pfingsten. Burgermeister und Rat Zürichs sprechen in Sachen des hans bappus lütpriester zu oberwil gegen hans mutschli Besitzer des Huserhofes, daß der Kleine Zehnten in Hußen aus Neugerüt dem Lütpriester nicht zustehe sondern ihm nur der alte gehöre. s. h.

1585, Freitag vor Simon und Judä, 28. October. Jacob und adam die füglistalen gebrüder vf dem hoff husen ver-kaufen den Hof dem Caspar Ryman ab dem Schönenberg um 6700 gl. Der Hof hat dem Spital Br. 16 $\frac{1}{2}$, m. k. 2 malter haber 100 eier und 2 hüner zu entrichten, ist ehrschatzpflig-und gibt ein Fuder Heu ab der hindern newmatten. Ausfer-tiger: wernher scho-doler gesworner stattsehribe

1617, 25. October. Bürgermeister und Rat Zürich als Appel-lationsinstanz bestätigen den Spruch von Sch. u. R. Br. in Sachen der Gemeinde Zufikon gegen Hans Jacob Staubli, Meyer zu Husen: dieser darf den Talaker nicht einschlagen, da auf demselben Zufi-kon das Weidrecht zusteht.

1617, Abend vor Weihnacht, 25. December. Hans staublin der meyer zuo hussen in dem Kelleramt Bremgarter gebiets hat von Sch. u. R. Br. den Spitalhof, Hußerhoff ge-nannt, zu rechtem Erblehen empfangen, den sein Vater Ulrich Staublin gewesener vndervogt ze oberwyl besessen, um jährlich 16 m. k. 4 malter haber 10 β haller 100 eier 1 herbst-hun vnd 2 faßnachthüner auf martini und den halben Nutzen der nūwmatten. Das Erblehen darf nur mit Br. Ein-willigung veräußert werden und ist ehrschatzpflig- Siegler: ja-cob füchslin altschultheiß obervogt im Kelleramt. s. h.

1633, 8. December. Salomon Hirtzel reichsvogt vnd Hans Ludwig Schneeberger landvogt in den freyen amptern von Zürich sprechen in Sachen der gemeyndt Oberwil

gegen Jeronimus müller, Besitzer des hußerischen lechenhofes, Wässerungsrecht betreffend, als Vermittler des als Appellationsinstanz angerufenen Rates Zürich, unter Zuzug des Hans Jacob Fleckenstein, Kirchmeier, Caspar Guman, Seckelmeister, Hans Ulrich Honegger vnd Hans Rudolf Lang von Br.: wenn die Wässerzeit beginnt, sollen die Oberwiler die ersten zwei Wochen wässern, dann der Hußerhof eine Woche und so fort; den Brunnen müssen die Oberwiler allein in Ehren halten; an die Unterhaltung der Leitung und Gräben haben sie $\frac{2}{3}$ beizutragen, der Hußerhof $\frac{1}{3}$. Die Oberwiler erhalten zudem einen Verweis wegen ungebührlichen Betragens. s. h.

1636, 26. April. Lehenbrief um den Hußerhof an Beath Müller, Sohn des verstorbenen Ronni müller, und Reversbrief des Lehenmanns. Siegler: Johann Bucher, Schultheis und Pannerherr. s. h,

1636. Der Huserhof schuldet als freier Hof dem Stift Luzern weder Fall noch Ehrschatz.

1645, Mathias; 25. Februar. Hans hüeber der jünger von vnderlunkhofen vnd beath müller vff dem hoff zu husen schulden dem Sigmund Spönlins burger zürich 1000 gl. Siegler: Johan Jacob Fleckenstein, alt schultheis vnd pannerherr. s. h.

1648, 3. October. Copie eines Spruchbriefes der V. Orte in Sachen Br. gegen Melchior Honegger, den Huserhof betreffend.

N.

Fahr bei Lunkhofen.

1412, Sonntag vor Allerheiligen, 1. November. Clara tragerin meisterin des gotzhuses ze hermetschwile leiht dem welti verr vnd sinem bruder voli am stad das güt, das ihnen heini von staffeln des gotzhuses probst verkauft hat: das güt am stad, genant jennis im wür güt, ein huß by dem ester mit akren vnd matten, die nach Hermetschwil erbzinspflichtig, um 51 gl. und zudem jährlich auf Martini 1 m. k. Für den Erbzins sind mitverhaftet die Güter des vly von stegen, derein Drittel des ganzen besitzt.

1458, Dienstag vor Urban, 25. Mai. Rüdi stierli amman des wirdigen gotzhus ze mure, hensli guman von jonen, hans vogt von niderlunckofen, voli in der muli von werwil vnd clawi brunegger von waltenswil sprechen als Schiedsrichter in Sachen des hensli vnd iäckli spilman gebrüder vnd rüdi strupp von rottenswile vnd hensli meyer von stegen gegen hensli ferr an dem stad: der Weidgang im schachen in der nidern öw soll beiden Theilen freistehen; ebenso soll der Weg zum Reiten und Gehen durch den Schachen so offen-

stehen, daß man die vorhandenen Hürden und Ester jederzeit öffnen kann. Zeugen: wernher eichholtzer hensli keller von lunkhofen heini stöckli von mure vnd herman stebel amman zu hermanswile. Siegler: hans furer von vnderwalden landvogt. s. h.

1481, Montag nach Gregor, 12. März. Vor rüdi stegler zu jonen vndervogt Namens des altschulthn heinrich rotter oberuogt zù lunckhoff verkauft das gemein dorff zù niderlunckhoff dem hensli ferr am stad eine matte, genant die rüetti, an der strass zù niderlunckhoff, um 125 gl. als frei ledig eigen, mit dem Vorbehalt, daß der alt keller zu lunckhoff sie noch lebenslänglich benützt. Der Käufer hat den hag neben der ow in Ehren zu halten, alle drei Jahre abzuschlagen, die brug vnd den weg von der brug bis an das farr zu unterhalten. Zeugen: hensli schwab hensli trottman bed von lunckhoff vnd voli hass von jonen. s. h.

1481, Anthonius, 17. Januar. Hensli ferr am stad leiht dem heini stierli den hoff am stad vnd das farr, ausgenommen den Theil, der unter der Straße liegt, auf 30 Jahre um jährlich 16 m. k. und 8 gl. auf mathistag. Zeugen: bürgi stenz von althüsern, hensli stöckli von aristow, werna von hassle vnd hensli schwab von lunckhoff. Handzeichen.

1486, Mittwoch vor Maitag. Bestätigung obigen Lehens. Zeugen: hans meyenberg burger vnd des ratz zù Br., hans keller hensli schwab bed von lunckhoff. Sieglerin: frow murerin, meisterin ze hermanschwil. s. h.

1510, 7. Juni. Vidimus dieses Lehenbriefs, ausgefertigt durch Niclaus Auffenberg.

1507, Montag vor Mathis, 25. Februar. Rüdi trotman am far hat den hoff am statt zu Lehen von hanß riemen burger zu zürich vnd hans hüßer burger zu Br. Schwägern, um 17 m. k. und 1 hun, das farr um 8 gl. und das kleine höfli um 8 ü hlr., auf Martini. Der Pfarrkirche Lunkhofen ist 1 viert. nuß zu entrichten oder 1 β. — Zeugen: hans meyer burger vnd des rats ze Br. üelli käller zu lunkhoffen, üelli hass von jonen. Sieglerin: frow fronneg von hettlingen meistrin zu hermanschwil. s. h.

1519, Donnerstag nach hl. Kreuztag, 3. Mai. Vor Johannes honegger meyster der künst statthalter am schulthessen ampt vnd rat schenkt hanns huser des rats dem vrß hoffman kirchmeyer zu der Kirche Handen seine Gerechtigkeit am hof am far zu niderlunckhoffen, auf dem 2 m. k. an ein jarxit haften vnd etwas minder denn 5 β nach hermanschwil. Anwesende räte: wernher schodoler volrich wit heinrich trottman hanns meyenberg walther cristian cünrat fry hanns wit; anwesende richter: jacob füchsly rüdolff schodoler cünrat meyer hans widerker hans wüst. s. h.

1565, Samstag vor Thomas, 21. December. Meistrin vnd gemein conuent-frouwen ze hermentschwil urkunden mit Wissen des abtes Hieronimus zu Muri, daß sie vom hof am farr an der rüß vnder lungkhouen, den die Gebrüder Trottman von Br. zu Lehen haben, nur je einen Fall zu beziehen berechtigt sind, wenn auch der fall- und ehrschatz-pflichtige Hof geheilt wird. s. h.

1580, Martini, 11. November. Sch. u. R. Br. leihen Namens der Pfarrkirche dem Hans vnd Felix Bürgisser von Werde $\frac{2}{3}$ des hofes am fahr ob hermanschwil, ein Drittel hat Hans Trotman. Die Lasten haften unvertheilt auf dem ganzen Hof. s. h.

1591, Johann Evangel., 27. December. Thomas vnd hanns die Throtmannen geuettren am fahr ob hermanschwil verpflichten sich zur Entrichtung des Falles an Hermetschwil, nachdem sie mit Einwilligung von Sch. u. R. Br. den Hof in zwei getheilt haben. Als trostung stellen sie: hans heini hußheren von rodtischwil vnd thoma leinbacheren von stege ob hermathschwyl. Sieglerin: frow meisterin und conuent Hermetschwil. s. h.

1592, Donnerstag nach Niclaus, 6. December. Meliora von Grûth meisterin vnd gemein conuentfrowen von Hermet-schwil leihen an Sch. u. R. Br. Namens der Pfarrkirche den hof am far, der auf Martini 3 m. k. und 4 β 7 hlr. Luzerner Wärung gilt, auch nach Hermetschwil fällig und ehrschätzic ist. s. h.

1620, 11. Juli. Der VIII Orte Boten fordern die Gleitsleute zu Lungkhoffen zu strengerm Bezug von Zoll und Gleit auf. Der Tarif wird bereinigt und ein neuer Eid vorgeschrieben. Die Hälfte der Einkünfte beziehen die Orte, d. h. der Landvogt und die Amt-leute, die andere Hälfte die Geleitsleute.

1639, 13. Mai. Der VII Orte Boten schützen hans trottman fehr vnd gleitsman an dem fahr zu lunkhofen beim ausschließlichen Recht zur Fähre; die von Werth und die Besitzer des Hofes im Holtz dürfen nur zum Kilchgang und in ihre eigenen Güter fahren. Siegler: Salomon Hirzel, Bürgermeister zu Zürich. s. h.

1639. Duplicat obigen Spruches.

1644, 4. Juni. Jacob andermatt alt seckelmeister vnd des rats zu zug, landvogt und Beat jacob Zurlauben, landschriber, verhalten den Conrad trottman, Besitzer des Hofes am Fahr, Br. trostung zu geben, wie seine Vorgänger, da er nur Erblehenmann und nicht Eigenthümer des Hofes ist. Die ausgestandene Thurmhafit und die verfällte Geldbuße hat er wegen seines ungeschickten Benehmens an sich zu tragen. s. h.

1644, 14. Juli. Der VII Orte Boten bestätigen obigen Spruch. s. h.

1644, 17. September. Lehenbrief um den Hof am Fahr an lux trotman als trager und dessen ältern Bruder cunradt einerseits, deren Bürge Caspar bütler zu Rüschenchwil im ambt meienberg ist, und heini trotman als trager und hans, joglin, jacob vnd georg trotman, auch hans trot-

man, der in französischen Diensten steht, anderseits, für welche hans heinrich bernhart genant schön, bürgt, burger und des merern rates zu Br. Siegler: frau maria benedicta abtissin zu Hermatschwil; jacob andermatt, des rats zug, landvogt, und Ulrich honegger, schultheiß und stadt-hauptman. s. h.

1646, 16. Juli. Der VII Orte Boten sprechen in Sachen Br. gegen Conrad Trottman, dass dieser mit genüglichem Grund ab dem Kirchenhof bei dem Fahr zu Niderlunkhofen gewiesen worden. s. h.

1666, Kaufbrief um den Hof am Fahr an Lux und Jacob Trotman.

1678, Dienstag vor Katharina, 25. November. Lehenbrief um diesen Hof an Lux Trotman, Sohn des Hans Jogli Trotman.

1679, 17 December. Bürgschaft des Jacob Bürgisser, des Gotteshauses Muri Ammann zu Werdt, und des Fridlin Bürgisser, der Stadt Br. Ammann daselbst, um obiges Lehen.

1704, 1. März. Lehenbrief und Reversbrief des Hans Jogli Trotman um den Hof am Fahr; Bürge: vli abbt zu stägen; Sieglerin: Maria Francisca abtissin zu Hermetschwil. s. h.

1711, 31. December. Eine Kernengült von 23 mütt, welche auf dem von melcher wey vnd hans jöri trotman besessenen Hof am Fahr haftet, wird mit 2300 Münzgulden abgelöst.

1740. Anweis über Landankauf zum Wuhrbau beim Fahr.

1749. Reversbrief des Niclaus Henseler burger und des großen rats zu Br. um das Fahr an der Rüss bei Niderlunkhofen und des Spitals Fischenzen daselbst, die er zu rechtem Hand- oder Schupflehen erhalten.

1754, 11. Mai. Vergleich zwischen Br. und Rottenschwil wegen Grienland daselbst, abgeschlossen unter Vermittlung des Mauritz Füeßli, des Großen Rathes zu Zürich.

1755, 9. October. Vergleich zwischen Lunkhofen und Hans Jogli Huber, Melchers, wegen der Wuhrungen bei Rottenschwil auf der Lunkhofer Seite; mit Augenscheinsbefund.

1780, 12. Mai. Zwischenurtheil in Sachen Br. gegen Rottenschwil wegen der Wuhrungen, des faches und des Fahrs.

1791, 8. Juli. Vergleich zwischen Br. und Rottenschwil wegen der Wuhrungen. Festsetzung der Hintermarchen.

1796/97. Verhandlungen über eine Fertigung zwischen Br. und Hans Jost Hausheer zu Stägen in der Gemeinde Rottenschwil um das Fahr mit Haus und Umgeländ. Rottenschwils Einspruch wird vom Landvogt am 24. Mai als begründet erklärt, weil die Wuhrpflicht nicht sichergestellt ist.

0.

Oberwil und Lieli.

1303, Januar. Cvonradus Probst und Capitel der Kirche Constanz bewilligen dem Bischof Heinrich eine Pfarrkirche des Capitels mit ihren Rechten dem von demselben gegründeten

Spital auf der Rheinbrücke bei der Marien-Magdalena Capelle zu Constanz zur Vermehrung der Einkünfte desselben abzutreten. s. h. latein.

1303. Zwei Copien obiger Urkunde.

1305, Februar. Bischof Heinrich von Constanz tritt laut obiger Ermächtigung dem Spital zu Constanz ab: *jus patronatus ecclesie parochialis in wille nostre diocesis quod in nos per honorabilem in christo abbatem et decanum monasterii montis angelorum legitime est translatum . . . et ecclesiam eandem in wille quoad temporalia.* s. h.

1305, März. Rudolfus, Abt des Klosters Engelberg urkundet, daß an Bischof und Capitel Constanz gegen tauschweise Ueberlassung der ecclesia parochialis in Büchs mit dem jus patronatus, welche Pfründe seit dem Weggang des magister ulricus wolfleibsch als rector ipsius ecclesie hartman de keninkon inhat, abgetreten worden: *jus patronatus ecclesie in wile necnon curia ibidem sita scopozae et possessiones monasterii ibidem omnes et singulae hominesque nostri et nostri monasterii in dicta villa wile residentes aut immorantes cum redditibus decimarum curie scopozarum et possessionum et cum silvis pratis pascuis agris cultis et incultis ipsorum pertinentiis et juribus tam corporalibus quam incorporalibus uniuersis, quocumque nomine censeantur; und: jus patronatus ecclesie in affoltre cum advocatia dotis ibidem existente omnibus singulis reddente quatuor solidos brisgaugens. denariorum.* Engelberg. s. h.

1303, December. Rudolfus, Abt und Conuent Engelberg und Johannes de schönenwert übergeben ihren Streit über tertiam partem juris patronatus ecclesie in wile einem Schiedsgericht, bestehend aus: dominus hermannus de Rusegge canonicus ecclesie zouingen, magister niclaus de mälters canonicus ejusdem ecclesie zouingen, et magister Johannes Thia canonicus ecclesie Thuricensis. Wer sich dem Spruch nicht unterzieht, zahlt für jede Zu widerhandlung eine Buße von 60 Mark Zürcher Gewicht. Zürich. s. h.

1303, December. Hermannus de Rusegge et magister Nicolaus de mälters canonici ecclesie zouingen et magister Johannes de Thie canonicus Thuricensis, arbitri zwischen Engelberg und Johannes domicellus de schönenwert, sprechen das jus patronatus ecclesie in wile ganz, mit Inbegriff des streitigen Drittels, dem Kloster Engelberg zu. Zürich, in domo thesauri ecclesie Thuricensis. Zeugen: volricus de richental canonicus ecclesie constant., magister volricus wolfleibsch canonicus ecclesie Thuricensis, dominicus peter rector ecclesie in oberwile, magister nycolaus de mälters rector ecclesie in affoltre; rüdger manessen senior, bruno de Baldwile, milites; margardo

nobilis de rusegge, B. dictus mulner, Berch. de Balba et alii. 5 s. f., das Schönenwerts defect.

1341, Samstag vor Gallus, 16. October. Graf johans von habspurg leihet hern heinrich byber ritter vnd fro Elsbethen siner tochter, johans von schönenwert sunis elicher wirtin, die vogtye ze wile, gilt jährlich zwentzig mütt kernen achtzehn mütt habere vnd zehen schilling gewonlicher zürcher pfennung von dem hof ze Blitzenbüch, mit lüten mit gütern mit tieb mit vrefen mit twing mit bennen vnd mit allem recht vnd friheit vnd ehafti, so darzu gehörte vnd och dieselb vogtye von alter herkommen ist, welche Vogtei sie von Johans von schönenwert um 120 ₣ nuwer zürcher pfennige gekauft, welche Summe ans Elsbeths heimstür entnommen wurde. Zeugen: her volrich von kienberg, her herman von hvnwile, her rüdolf biber, her wisso rittere. s. h.

1352, Donnerstag vor Zachäus, 23. August. Graf Johans von Hapsburg nimmt von vro Elsbeth, hern heinis bibers schonen tochter, Fridrich Stageln elicher wirthin, auf und leihet neuerdings an dieselbe, fridrich stagel iren elichen wirt vnd rechten vng vnd fritschman ir beider elichen svn, allen dreyen vnuerscheidenlich: die vogtey ze wile w. o. s. h.

1406, Montag nach Corporis Cristi, Fronleichnam. Welty fischer genant hüber von obrenwile, bely sin eliche frow vnd wilhelm sin brüder haben von burkartten zum brunnen, spittalmeister des spitals maria magdalena ze costentz an der rinbrugg, zu Lehen erhalten das ligend güt ze obrenwile in dem twing um jährlich 4 m. k. auf Martini; von bereits verfallenen rückständigen Zinsen, 12 m. k., ist jährlich 1 m. k. nachzuzahlen. Siegler: Johans mereswand alter schulthes ze Br. Zeugen: her hans lüpriester ze obrenwile, heini meyer, hug von blitzenbüch, hensly widmer, hans holweg. s. h.

1421, Freitag vor Gallus, 16. October, Johans niesli gremper burger zürich verkauft johans rinderhirt von oberwil einen acher, sind ietz reben eingeleit, genant sigristen widem, ist by einer jucharten, ze oberwil by bremgarten gelegen, stoss an den bach der vsser dem eichbrunnen kommt, der im von erbswegen angefallen ist, um 5 ₣ zürcher pfenningen. Siegler: heinrich iminer burger zürich. Zeugen: rüdolf müller gwandschnider vnd johans von vster, schmid, burger zürich. s. h.

1429, 6. Mai. Jacob glenter bürgermeister Zürich leihet Sch. R. vnd gemeiner statt Br. die vogtig ze wil, die sie von fridrich stagel schultheiß der statt zürich um $107\frac{1}{2}$ rh. gl. erkauf. Trager ist der jeweilige Schultheiß, jetzt heinrich scherer. s. h.

1433, Dienstag vor Auffahrt. Vor burgermeister ratt vnd zunfftmeister Zürich verkaufen hans vnd berchtold die schwenden gebrüder, Berchtold schwenden seligen elichen sön, mit ratt gunst willen vnd wissen der wisen fürsichtigen felix manes vnsers lieben burgermeisters vnd johans schwenden des eltern ir fründen, die vogtig ze liele by oberwil gelegen, mit aller rechtung frigkeit vnd ehafty vnd mit namen was von alter her darzü gehört hatt nützit übral vßgenomen, gilt jerlich drissig schilling gewonlicher züricher pfenninge vnd sechs vasnachthüner, dem erwirdigen geistlichen herren apt jörg gemeinem conuent des gotzhus ze mure um 41 flz zürch. pf. — vnßer des ratz namen sind: hagnöwer der jung johans zoller johans swend der elter johans steck johans minner rüdolf netstaller mathis trinkler johans dietschi heinrich obrest rüdolf meis volrich von lomos johans von isnach vnd johans meiger; der zunftmeister namen sind: heinrich gumpost johans brunner der elter jberg schmid heinrich wettiswiler wernli kambly johans riem rüdolf tachs heinrich fulder volrich frig rüdolf smidly johans trinkler heinrich bluntschly vnd johans verr. s. h.

1452, Johann Baptist, 24. Juni. Rüdolf schodeler schulthes ze Br. die räte vnd gantze gemeind verkaufen dem heini sager kilchmeyer zu Handen der lütkilchen die vogtstür zu oberwil, 20 m. k. $4\frac{1}{2}$ malter haber vnd 10 β hlr. auf Martini um 500 rh. gl. Zeugen: rütschman meyenberg clas widmer herman wyg hans schenk vrlich glättli hans cristen hans wiss der alt, mutschli des rattes. s. h.

1460, Samstag vor Mathis, 25. Februar. Werner fügelstal der zit gesessen ze lilen verkauft mit Einwilligung von Sch. u. R. Br. dem hern stephan meiger der zit lüpriester ze oberwil als frei eigen dñ agker zum speck, welcher vormals zu den fügelstal gütern gehört hatte und daher für den vogtzins an die lütkilche gen Br. mitverhaftet war. Dieser Vogtzins ist abgelöst, doch sind auch die Pfade ohne Belastung der Fügelstalgüter zu erstellen. Siegler: hans cristian schultheis der stat Br. s. h.

1461, Urban, 25. Mai. Hans schwab der zit seßhaft ze lungkhoffen verkauft demselben hern stephan meiger einen tail des mossmettins an der spekmatten gelegen als frei ledig und eigen um 1 flz 8 β . Siegler: der edle vnd veste wernher von sengen min gnädiger jungkher, in dessen vogty das mossmettin gehört. s. h.

1461, Urban, 25. Mai. Peter lilman burger ze Br. vnd heini lilman gesessen zu oberwil verkaufen dem Stephan Meier ihren Anteil am mossmettin um 18 β hlr. Siegler: heini sager obervogt zu oberwil. s. h.

1461, Heinrich, kilchmeiger der lütkilche zu Br. verkauft Namens Sch. u. R. Br. dem Stephan Meier die arnetzmatte. Fast unleserlich. s. h.

1468, Montag vor Weihnacht, 25. December. Stephanus meiger der zit techen des cappitels zü Br. schenkt der lüpristery ze Oberwil im fryen ampt, so der hochwirdigen stipfft zü Costentz vnd irem spital an der rinbrugk daselb gelegen zugehört und die er früher als lüpriester inne gehabt, folgende Liegenschaften: die arnetzmatten ein man werch an der landstraß bi der von lilen zelg ze platten; die matten zü dem speck, 5 mannwerch; und eine neue Scheune, die er hineingebaut, alles frei und ledig eigen, mit Aus nahme von 1 v. k., zu jarziten, namlich 3 fiedling der kirche ze oberwil vnd 1 fiedling dem lüpriester daselbs von einem Theil der Matte, und vom anderen 6 haller vogtzins in die fügelstal-güter gen lilen; die nider vnd ober bünnten by der wygengrüb, stettes lechen von meistrin vnd conuentfrown des gotzhus ze hermeschwil, gegen Entrichtung eines v. k. oder 5 β hllr. auf Martini. Derselbe verzichtet ferner auf Ersatz der Baukosten, die er auf das huß der lüpristery, das kornhuß vff der kirchen vnd die beiden schüren gewendet. Mitsiegler: cünrat von thün statschriber zürich vnd heini rotter schultheis zü Br. s. h.

1497, Donnerstag nach Maitag. Heinrich schodeller schulthes zü Br. vnd obman in diser sach, voli hass von ionen widmer von mure heini häber von bosswil vnd voli meier von waltischwil sprechen in Sachen der kichenpfäger zu oberwil gegen voli füglisal von lieli, einer wassri halb, so zü lieli durch das dorff gatt: voli füglisal soll das Wasser vom Brunnen ob seinem Haus am ersten März für acht Tage nehmen, sodann das Wasser in den alten runs gehen lassen und für acht Tage das Wasser vom Brunnen unter seinem Haus nehmen; ebenso im A brellen; sonst hat er gar kein Recht auf den Brunnen ob dem Haus. Siegler: a ppt johans ze mure. s. h.

1502, Palmtag. Der Eidgnossen ratsboten, zu Zug versammelt: von zürich meister heinrich winkler, von lutzern ludwig küng vnd meister heinrich von allikon. von schwitz hans mertz, von vnderwalden schriber sutter, von glaris vogt holder, von zug wernher steiner aman, sprechen, daß der hoff zü niellen unter die Linde nach Muri zwinghörig ist und nicht unter Zürich's Gerichtsbarkeit steht. Zug's s. h.

1502, Mittwoch vor Simon und Judä, 28. October. Marx Röist, seckelmeister zü zürich, Peterman ferrer schult heis zü Lucern vnd wernher steiner amman zü zug als fründliche mittler vnd schidlüte von den hern vnd obern verordnet in Sachen des hern johans apt vnd conuent ze Mure gegen heiny anglicher von oberwyl als vogt der kinder des hans von werdt selig von oberwyl, sprechen: weil

der dingrodei lautet: welcher in dem hoff lielle vnd daselbs vm von einem gotzhus mure sechs pfennig oder mer zinse, der sölle auch einem herren von mure fallen, sollen die Güter der Kinder des Hans von Werdt in Zukunft fällig sein; für diesmal ist vom Bezug des Falles mit Kosten und Schaden abzusehen, weil die Pflichtigen glaubten, sich losgekauft zu haben, der Loskauf aber vor der Erwerbung der Steuer von den Schwenden erfolgt und daher unverbindlich war. s. h.

1504, 3. Juli. Weihbrief des Bischofs Rudolf von Constanz für drei Altäre in der Kirche zu Oberwil. s. h.

1509, Niclaus, 6. December. Heinrich winkler des rats Zürich, walther honegger altschultheis vnd jacob sattler des rats Br. sprechen in Sachen des Johans zwick licentiat vnd matheussen von bubenhofen thumherrn zu Constantz gegen die gemeinden vnd gepursamyne ze oberwil berken lyely vnd blytzibüch wegen des Zehntmales: der Spital zu Constanz hat statt des Zehntmales jährlich 6 ♂ hlr. Br. müntz zur Zeche für die Zehntpflichtigen zu bezahlen. s. h.

1509. Duplicat obigen Spruchbriefes.

1513/22. Einzugsrödel des thumstifts Constanz über die Einkünfte zu Oberwil.

1514, Donnerstag vor Thomas, 21. December. Greorius Stecklin Pryor vnd Hans Bullinger vndervogt zu Mury Namens Laurentz abt vnd conuent Mury, und Wernher Schodeller statschryber vnd des rats, oberuogt zu oberwil, vrlich wiss spittalmeister, urs hoffman des rats vnd jacob füchslin der tischmacher burger Br., Namens Sch. u. R. Br., sprechen in Sachen der erbaren lütten der zwey dörfern Oberwyl vnd Lielli: der Windbruch soll für diesmal zu gleichen Theilen getheilt werden; in Zukunft soll das Holz nach der Zahl der Häuser in den Dörfern ausgegeben werden. Zur Abhebung der Zinsen des Twings halb und zum Holzverkauf werden zwei Holzmeier gesetzt, von jedem Dorf ein Mann; ohne deren Aufsicht darf kein Holz gehauen werden. Das streitige Holz liegt zwischen den Kirchwegen nach Berkon und Lieli. Copie.

1518, Freitag nach Margrethen, 20. Juli. Marx Röist burgermeister zürich Namens des Reiches leibt Sch. u. R. Br. die vogthy zü wil. Trager: Johann Honegger schulthes. s. h.

1522, Mathis, 25. Februar. Laurenzius abbt vnd der conuent gemeinlich des gotzhuses Mury verkaufen das dorff Liely im kilchspell ze Oberwyl gelegen mit twing vnd bann vällen erschetzen gelessen reysen diensten stüren brüchen vnd mit namen allen andern gerechtigkeitteken vnd zugehörungen dem Wernher Schodoler altschulthess zü Br. um 120 rh. gl. s. h.

Auf der Rückseite: zü wüssen sy, das ich wernher scho-doler minen hern von Br. diß dorffs Liely gerechtigkeyt, wie ich die kaufft, vebergeben hab, doch so haben mine

hern vorgemellt die gesagten von liely lassen ablösen fäll vnd erschätz.

1525, Dienstag vor Palmtag. Johann melchior von bubenhoffen vnd eberhart von landen, thumherrn des thumstifts vnd der zyt pfleger vnd vrlich schmid meister desselben stifts spitals zu costentz an der rinbrugg leihen als Erbzinslehen dem conrad schilter zu oberwil des Spitals Hof daselbst, die groß widem vnd einen teil der kleinen widem, mit zwen hūßen höffen hofstetten hofraitenen schüren garten akern wisen etc. um jährlich 13 m. k. Zürcher mass, welche dem Amptman nach Zürich abzuliefern sind. Auf dem Lehen haften ferner $5\frac{1}{2}$ m. k. und $5\frac{1}{2}$ m. haber als Vogteizins der Statt Br. Wird das Erblehen weiter verkauft, sind dem Lehenherrn 5 β pf. zu entrichten. s. h.

1525, Mittwoch vor Palmtag. Dieselben leihen dem hans koler ze oberwil des Spitals Hof und Güt ze Oberwil um 13 m. k. Reuers des hans koler, den hans muttschli des rats siegelt. s. f.

1515, Mittwoch vor Palmtag. Gleicher Reuers des hans retzer von oberwil um einen Hof des Spitals; Siegler w. o. s. f.

1525, Dienstag nach Martini, 11. November. Jacob Grebel vnd meister hanns berger, burger vnd des rats zürich, von burgermeister vnd rat als Vermittler geordnet in Sachen des Domdecans und Stifts Constanzt Namens des Spitals gegen Conrat scherer vicar zu oberwil, sprechen: dem vicar sind 8 gl. zürch. münz jährlich auf Martini als Aufbesserung zu verabfolgen, so daß dessen gesammtes Einkommen 80 Stück beträgt, ein stuck für einen gulden gerechnet. s. h.

1525, 9. December. Thumdechan vnd capitel des Thumstifts Constanzt mahnen um Bezahlung des mit Martini verfallenen Zinses vom Verkauf der Zehnten und Gütten des Spitals zu Oberwil.

1527, Frauntag, ?. Conrad Fry des rates vnd spitalmeister schuldet Namens des Spitals Br. dem Johann graffe zu Lupffen custos vnd johann melchior von bubenhoffen, thümberren zu Costenntz vnd pfleger des spittals an der rinbrugg, 1600 gl. auf allen Gütern und Einkünften des Spitals.

Dabei: Zinsquittungen, jährlich 80 gl., und Quittung für die Capitalabzahlung vom Jahre 1598.

1528, 17. Mai. Die kilchgenossen von oberwil leihen das Sigristenhuß dem Rüdin hoffacker um jährlich 2 f. k. auf Martini von der Hofstatt und 3 ü Br. Wärung für das Haus, welches er mit der Hofstatt gut zu unterhalten hat. Wird ein Sigrist gewählt, der in Oberwil ein Haus besitzt, berührt ihn das Sigristenhaus nicht, da dieses der Kirche gehört und nicht dem Sigrist. Hat der Gewählte kein eigenes Haus, so kann er das Sigristenhaus beziehen, hat aber der Kirche Oberwil das Haus und den kaufmannen die Hofstatt zu verzinsen wie ein anderer. Zeugen: conrat schärer pfarher zu oberwil, claus ptaff der vndervogt, clein.

hans hoffman hans hafelin claus stiffel rudi hoffacker von oberwil, heini brunner vnd hanß german von bercke.

1535, Montag nach Reminiscere, vor Ostern. Lehenbrief um die Vogtei Oberwil. Bürgermeister Zürichs: Diethelm Röist. Träger: Wernher Schodoler. s. h.

1543, 1. Juni. Lehenbrief w. o. Diethelm Röist; Heinrich Guman der elter. s. h.

1544, Stephan, 26. December. Ebenso. Hans Hab; Niclaus Honegger. s. h.

1549. Sch. u. R. Br. sprechen, daß der Weinzehnten in Oberwil von den alten Reben dem Kilchherrn daselbst zukommt, dagegen von den neu angelegten, ingeschlagnen, dem Spital. Seit einem Jahr sind in Berkon $1\frac{1}{2}$ Jucharten, in Oberwil 2 Jucharten neu angelegt worden.

Mit Abschrift.

1570, 15. November. Lehenbrief w. o. Bernhart von Cham; Bernhart Mutschli.

1577, 2. April. Weihbrief des bischöflichen Vicars Georg Sigismund, episcopus heliopolitanus, für die Pfarrkirche Oberwil.

1579, 5. October. Lehenbrief w. o. Johans Kambli; Hanns Füchßli. s. h.

1587, 10. Juli. Ebenso. Johannes Kambli; Christoff Honegger. s. h.

1588, 30. September. Ebenso. Johans Kambli; Jacob Füchßly. s. h.

1606, 19. November. Offnung der zechendlichung zu oberwil.

Wird ausführlich mitgetheilt werden.

1638, Juni bis August. Correspondenz mit Zürich und Luzern wegen des Kreuzes in Lieli.

Die Bauern in Lieli haben in der Nähe der zürcherischen Gränze einen neuen Brunnen errichtet und ein steinernes Kreuz mit dem Wappen Br. darauf gesetzt, trotz der Einsprache der zürcherischen Obervögte Schneeberger und Schmid. Zürich beschwert sich gegen dieses Unterfangen als gegen einen Eingriff in seine Hoheitsrechte und als einer confessionellen Hetzerei. Br. ist anfänglich zur Vermittlung geneigt, wird aber von Luzern zum Widerstand aufgereizt, bis ernstliche Drohungen Zürichs endlich die Beseitigung des anstößigen Kreuzes herbeiführen.

1623, 21. März. Lehenbrief w. o. Hans Rudolff Rahn; Johann Meyenberg. s. h.

1647, 5. Juli. Ebenso. Salomon Hirtzel; Hans Balthasar Honegger, Hauptmann, des Rats, am Platze des erkrankten Schultheissen. s. h.

1659, 9. November. Ebenso. Johann Heinrich Waßer; Johann Rudolf Imhoff, alt Schultheis, am Platze des kranken Schultheissen Meinrad Honegger. s. h.

1670, 12. April. Ebenso. Johann Conradt Grebel; Jacob Bucher. s. h.

Die Lehentaxe beträgt laut Zuschrift des Hans Rudolf Ulrich, Stadtschreiber Zürichs, 8 alte Sonnenkronen, was 1570 24 fl. ausmachte, jetzt 25 gl. 24 β .

1672, 9. Mai. Ebenso. Johann Conrad Grebel; Johann Jost Honegger. s. h.

1675, 9. April. Ebenso. Sigmund Spöndli; Johann Bucher. s. h.

1676, Februar. Zürichs Bürgermeister und Rat verhalten auf Ansuchen Br. die von Oberwil, welche Reben in Ackerland umgewandelt haben, den früheren Zustand herzustellen, damit der Zehnten nicht verkürzt werde. s. h.

1677. Bischof Franz Johann von Constanz genehmigt einen Vergleich zwischen dem Spital Br., den Genossen und dem Pfarrherrn in Oberwil wegen des Weinzehntens daselbst. Reben, welche seit mehr als 20 Jahren ausgestockt sind, sollen dem Pfarrer den Früchtezehnten geben; unter 20 Jahren Ausgestocktes ist wieder anzupflanzen und zehnpflichtig. Der Spital hat kein Recht auf Zehnten im neu angelegten Rebberg, da dieser in einer Wildniß angepflanzt, wo früher nur Wachholder gestanden.

1684, 29. April. Franciscus Imhof, Pfarrer in Oberwil, bezeugt, daß der ihm zur Benutzung überlassene Grubrain dem Spital und nicht zur Pfründe gehört.

1687, 13. Mai. Lehenbrief w. o. Heinrich Escher; Niclaus Bucher. s. h.

1689, 1. November. Ebenso. Johann Caspar Hirtzel; Johann Balthasar Ritzardt. s. h.

1699, 19. Januar. Ebenso. Heinrich Escher; Johann Bucher. s. h.

1701. Kaufbrief um die Hübermatte zum Litzihof.

1703, 30. Januar. Johan Bürgissers Kinder in Ober-Lunkhofen verkaufen Br. $\frac{1}{2}$, Juchart Rebacker um 50 gl. zum Litzihof.

1730, 27. März. Lehenbrief w. o. Johann Heinrich Hirtzel; Niclaus Honegger. s. h.

1735/65. Kirchenrechnungen von Oberwil. Die pro 1769 verzeigt auf Kilchmeier Heinrich Füglistaller in Lieli eine Capitalrestanz von fl. 723. 20 β .

1752, 10. Mai. Lehenbrief w. o. Johann Frieß; Jacob Sinesi Weissenbach. s. h.

1766, 10. September. Ebenso. Hans Caspar Landolt. Franz Wilhelm Dieffenthaler, med dr., Schultheis.

17... Verzeichniß der Vogteizinsleute in Oberwil.

1778. Revision über der Pfarrkirche Oberwil Rödel und Rechnungen pro 1735/68.

1786. Einnahmen und Ausgaben der Pfarrkirche Oberwil an Kernen und Geld. 1 vierling k. = 18 β 4 angster; 1 v. k. = 1 gl. 35 β ; 1 mütt k. = 7 gl. 20 β .

Unter den Ausgaben: Dem Untervogt, Seckelmeister und Dorfmeier je fl. 1. 1 β ; dem Schulmeister zu Berkon fl. 1. 10 β ; dem zu Oberwil 3 gl.; für den Wucherstier 5 gl.; dem Wächter 20 gl. 1 β ; dem Undervogt Bestalig 2 gl. 20 β ; ebenso dem Seckelmeister

4 gl. 30 β ; dem Dorfmeier 3 gl. 30 β ; an der Gemeindrechnung «verdon» 5 gl. 32 β 2 angster.

1787, 6. März. Vergleich zwischen Br. einerseits und Oberwil, Berkon und Lieli anderseits wegen der Bauholzlieferung an das Pfarrhaus in Oberwil.

1794, 28. November. Lehenbrief w. o. Joh. Heinrich Ott; Franz Dominik Honegger. s. h.

1796. Rechnung der Pfarrkirche Oberwil. 1 fiert. k = 3 gl.; 1 m. k. = 12 gl.

17.. Der Pfrund Oberwil Bodenzins in Fridlisberg beträgt 3 mütt 2 viertel.

17.. Index anniversariorum in Oberwil, enthält die Geschlechter: füglister koch holzräber gerig grod hegling müller brunner laubacher widmer bochsler hagenbuch clauser wetlin belliger koufman suter frey rütiman sigerist brendlín staublin keller huober imhof. Jährlicher Ertrag 65 $\overline{\text{U}}$ 5 β .

P.

Werdt.

1466, 15. März. Hanns bürgi von werd leibt als Erblehen dem claus bürgisser, seines Bruders Sohn, seinen Anteil am Hofe zu Werd um jährlich 15 m. k. auf Martini. Für sich behält er vor: huß vnd bomgarten darum, die matte in der verwlen vnd den sew darvor, den teil der vordern matte am rüsengraben, einen teil der matte enderthalb der rüß in werders schachen vnd den mindern teil an der almend, sowie Gleichberechtigung zum Fischen an dem Wasser. Zeugen: hanns glättli von arni, rüdi stegler von jonen, welti rütiman von arni, hennsli swab von niderlung hofen. Siegler: heinrich sager burger vnd des rates zu Br., obervogt ze lunghofen. s. h.

1481, Montag nach Urban, 25. Mai. Vor hans keller, keller vff dem kellerhoff zü lunkhoff in namen des hern propst von luczern, verkauft hanns mutschli von Br. den Brüdern petter hanss vnd rüdi bürgisser ienni bürgisser såligen hoff zü werd mit aller gerechttigkeit vnd züge-hört, wie er von hensli bürgisser selig zu Erb an Mutschli gefallen, um 300 gl. und jährlich 5 β von den Gütern zu Werd an die hern gen luczern im hoff. Zeugen: hensli schwab hensli hass rüedi trottman heini gletli von arni. s. h.

1495, Samstag nach hl. Kreuztag, 3. Mai. Sch. u. R. Br. ertheilen auf Ansuchen des heini guman von jonen, vndervogt zü lunkhoff, vnd peter bind burger Br. ein Vidimus eines Briefes vom Montag nach Mathistag 1428, laut welchem rüdi im

holtz dem cüni gråwli von jonen als Erblehen geliehen ein rüetti, gelegen enderthalb der rüss in dem schachen, stossen an volis bürger gütter vnd gehört och in die gütter ze werd, die des gotzhus zemure eigen sint, um 9 f. k. auf Martini, gesiegelt durch Abt Jörg von Mure. s. h.

1515, Lorenz, 10 August. Michel claus vnd heini bürgisser gebrüder unter Mitwirkung ihres Vogtes ludy beren von jonen verkaufen ihren Brüdern hans vnd vrlich bürgisser ihren Anteil an den Gütern zu Werd um 300 gl. Br. münz, welche auf den Gütern stehen bleiben. Um den Zins können sie bei einem der Brüder leben, der sie freihalten muß (für vnd liecht geben, hunger vnd frost lösen, nach billikeit vnd bekenntniß biderber lüten); wollen sie bei keinem der selben leben, hat Jeder $7\frac{1}{2}$ gl. Zins zu bezahlen. Die Auskäufer haben alle Geldschuld der Ausgekauften zu berichtigen und das Auskaufgut der Schwestern zu zahlen. Die Ausgekauften sind zu keinen schweren Werken verbunden, sondern haben nur nach Ziemlichkeit zu arbeiten. Siegler: hans pfyl von schwitz, der sechs orte vogt im ergow, vnd jacob mutschlin schultches zü Br. in namen des meyster hansen honegger, vogt im Kelleramt. s. h.

1566, 4. Juli. Der Orte Boten sprechen in Sachen Br.'s, vertreten durch Niclaus Honegger und Heinrich Wyß, alt und neu Schultheis, gegen das Gotteshaus Muri, dessen Abt Hieronymus vertreten ist durch Gebhart Heggner Schreiber: Während Br. $\frac{2}{3}$ der niedern Gerichte zu Werd als zum Kelleramt gehörig anspricht und Muri sogar das Ganze, sollen in Zukunft beide alljährlich abwechseln. Siegler: fridli hässy zu glarus, landvogt. s. h.

1566. Kundschaftsbrief: vndervogt habermacher, vndervogt hüber heini karpf heini zum brunnen, sit dem schwaben krieg alt, und michel jocher, alle von lunckhoffen, bezeugen, daß Br. Namens des Kelleramtes zu Werd $\frac{2}{3}$ der Gerichte zustehen.

1566. Dasselbe bezeugen: heini meyer von lunkhoffen, jenni büchsse von jonen, rüdi müller von riggenbach, heini habermacher von oberlunckhoffen, wilhelm am rein von niderlunckhoffen, hentz schuppisser, rüdi schuppisser der wirth von jonen, hentz jünger wirth von oberlunckhoffen, welty meyer von lunkhoffen, hans meyer vff dem bach von niderlunckhoffen, hensly guman von jonen, wilhelm glättlin von arne, peter schickly von lunkhoffen, welty von hedingen der krämer, seßhaft zu Br., welty glettli von arne, cünieichholtzer von niderlunckhoffen, vly gugerli von jonen, welti rütiman von arni, bürgi meltis von jonen, vly husher von oberlunkhofen, mathi's müller von oberlunkhofen.

1574, 1. Juli. Der VII Orte Boten sprechen in Sachen Br.'s und des Gotteshauses Muri gegen Landvogt Hans Müller, des Rats und Stadtschreiber zu Zug: dieser wird mit dem Anspruch auf

alle Bußen, die 9 β übersteigen, nach Freiamterrecht, abgewiesen, da die niedern Gerichte bis zum Malefiz nach dem Spruchbrief von 1566 Br. und Muri zustehen. Siegler: bartholomäus argurt des rathes zu ury, landvogt. s. h.

1580, 26. Februar. Spruchbrief der VII Orte in Sachen Br.'s und Muris gegen Landvogt Josef am Rhein von Lutzern, vertreten durch Gebhart Hegner: Werd hat für die niedern Gerichte an Br. und Muri zu schwören, für die hohen dem Landvogt. s. h.

1524, 6. Mai. Johann Jodocus, Abt von Muri, vertreten durch Schreiber Ulrich Honegger, des großen Rates von Br., und Namens von Sch. u. R. Br.: Johann Meienberg alt schultheiß, Obervogt im Kelleramt, Hieronimus Clauser, des Rats und Statthalter, Obervogt im Nideramt, und Johann Bucher des Rats und Spitalmeister, sprechen über Streitigkeiten in Werd: die vorgenommene Theilung des Gemeindwerkes soll bleiben; dagegen ist das Uebrige unvertheilt zu belassen. Zur Aufsicht über die Holzvertheilung ist von den Dorfgenossen ein Dorfmeier zu setzen: entspricht dieser nicht, setzt die Obrigkeit einen andern.

16.. Ordnung in malefizischen Händeln in Werd für das Jahr, in welchem die niedern Gerichte dem Abt von Muri zustehen. Das Verfahren bei der Rechtsprechung und Ueberantwortung der Verbrecher an den Landvogt wird ausführlich mitgetheilt werden.

Q.

Rickenbach-Hagnau.

1372, hl. Kreuztag, 3. Mai. Hartman von schönenwert rüdolf von baldwile vnd rüdolf von rümlang edelknechte verkaufen ein ligend güt ze rüti gelegen, buwet veli suter von rüti, gilt jerlich 3 m. k. 2 herbsthüner 1 vas-nachthun vnd 30 eyer. Die eigenschaft desselben ligen-den gütes waz hartmans annen vrsulen rüdger bilgris vnd heinrich, min desselben rüdolfs von rümlang elichen kinden, derselben kinden aller ist derselb rüdolf von baldwile wüssenthafter vogg, dazselb ligend güt aber waz desselben hartmans von schönenwert lipding, vnd hat och derselb rüdolf von rümlang von siner müter wegen etwaz rechtes vnd von der vorgenannten siner kinden wegen darzü, und zwar an Sch. u. R. Br. zu Handen der spende, so si dur jar wöchentlich armen lüten gebent von ir gotzhus ze Br., um 31 ü stebler pfennig. Bremgarten. s. h.

1412, Montag vor Peter und Paul, 29. Juni. Hans bücher von nidern kam verkauft dem cüni richwin vss der engi den halben hoff in der hagnow für fry ledig eigen, den man nempt richwins hoff, den rüdi richwin selig vor ziten

buwet hat, nuzemal cüni richwin buwet, um 62 $\frac{1}{2}$ gl. zu 20 crützer plaphart. Siegler: hans von birren burger ze lutzern, vogt ze merischwanden. Zeugen: berchtolt mertz von kam, gross heinrich von merischwanden, hans vr-senmann von kam. hensli ze der linden der meier von nidern kam. s. h.

1412/52. Abschrift obigen Kaufbriefes und anderer um Güter zu Rickenbach und Hagnow an die Gebrüder Lüthart.

1423, Othmar, 16. November. Brüder heinrich appt vnd der conuent gemeinlich dez closters ze cappel verkaufen dem küni lüthert vnd heini welti henslin sinen elichen brüdern von merischwanden die Güter, die werna hunn vil jaren vom gotzhus ze lechen gehept hat, die gelegen sint ze rikenbach ennen der rüß in merischwander gebiet, vm 5 m. k. zuger meß jährlichen zins vnd vm 125 rh. gl., sowie einen dritten teil der fischizen in hagnow in der rüß die in denselben hoff gehört, um 23 rh. gl. Zeugen: hans roter von ottenbach, rüdi barer genant götzschi von ridderschwil, hensli bücher von kam. s. h.

1425, Mittwoch nach Mittfasten. Rudolf landamman burger ze Br., pfleger der güttern vnd pfrund der mittelmess daselbs ze Br., verkauft Namens Sch. u. R. Br. und mit Einwilligung des her heinrich mengus, priester von straßburg mittelmesser ze Br. dem cuny richwin vsser hagnow, cuny capeller vnd sinen brudern von riggenbach vsser hagnow, cuny lüthart heinin schmid henslin fricker vnd cüntzin dietrich von mereswanden: güeter gülten vnd zinse ze mereswanden, ze mülnow ze riggenbach vnd in der hagenow, gelten 27 $\frac{1}{2}$, m. k., 21 stoffelhüner vnd 210 eier, um 650 rh. gl. Diese Güter waren eine Ver-gabung des heinrich landamman an die Mittelmesspfrund. Vidimus des Kaufbriefes, ausgestellt am 9. Juni 1464 durch Sch. u. R. Baden. s. h.

1452, Montag nach Mittefasten. Vor hans schmid, des gerichtz ze merischwanden weibel in namen hansen von lucern, burger und des rates der statt ze lucern vnd vogt ze merischwanden, verkauft frow margaretha danglin mit ir ewirt henslin von mure dem heini vnd hans lüthart gebruder von merischwand ira teil des houes, den man nempt ze rikenbach in meriswander ampt gelegen, vsgenomen drü manwerch hōwgewechst, zwey genempt vff dem obern moß vnd das dritt genempt vff der eicherren, um 73 rh. gl. s. h.

1519, Montag vor Urban, 25. Mai. Vor mathis lüthart, undevogt im ampt merischwand in namen peterman thoman von lucern obervogt, verkauft wernher schodoler des rats vnd statschriber dem cunrat fry wagner spitalmeister zu Handen des Spitals sinen hoff vnd die ge-rechtigkeit des hoffes ze rickenbach mit dem dritteil der

vischenzen, waren des gotzhuses Capell, dann der Lüt-harten, gelten iährlich 10 m. k., weniger 1 fiertel, um 200 gl. s. h.

1519. Duplicat obigen Kaufbriefes.

1576. Verzeichniß der Güter des SpitalsBr. im Hof Rickenbach.

1662/90. Urbar der Bodenzinse zu Rickenbach.

1732, 6. März. Lucern anerkennt Br.'s Bodenzinsforderung zu Rickenbach im Amt Merenschwand.

1733/61. Schriften, betreffend Anstände mit den Erben des Hans Joggli Käppeli zu Rickenbach wegen des Ehrschatzes; die Berechtigung zum Bezuge desselben wird anerkannt.

R.

Hermetschwil.

1646. Laut dem Urbar von Hermetschwil hat Br. von den drei hohlen Gassen nur die nach Bünzen und Waltenschwil und die Landstraße nach Hermetschwil zu unterhalten; das Uebrige ist Sache des Gotteshauses.

1747. Auszüge, die hohlen Gassen betreffend.

S.

Boswil.

1436, Freitag vor Katharina, 25. November. Jacob von Cham stattschriber zürich vnd heinrich mülischwand, zü disen ziten gmeiner eidgnossen vogt im argow vnd im waggental, von den eidgnossen von zürich lutzern switz vnderwalden ob vnd nid dem kernwald, zug vnd glarus bevollmächtigt, die gült vnd gütter im argow gelegen zu veräußern, welche jene von jungkher Thüringen von hallwile erworben, verkaufen dem rüdin haberkorn des spitals pfleger ze Br. zu Handen des Spitals: einen hoff zü boswil gelegen vnd andere gütter, die hensli stöckli buwet, geltend jerlich $11\frac{1}{2}$ m. k. $\frac{1}{2}$ f. k. 2 m. 1 f. haber vnd 8 pf., aber vff demselben hoff vnd den güttern 3 f. stürkernen jerlicher ewiger gült, item vff einem gütt, nempt man tägens güt, das jenny brunner hatt vnd ietz hensli stöckly buwt ze boswil gelegen, 1 m. $\frac{1}{2}$ f. k., item einen hoff ze boswil gelegen, nempt man welty herwegs hoff, giltjerlich 6 m. k., buwet jenny Natrer, aber 1 m. k.

8 f. haber $2\frac{1}{3}$ jmi haber 13 pf. vnd ettwas hünern vff güttern ze boswil, nempt man welti herwegs vatter erb, vnd 3 f. k. 6 f. haber 1 β pf. vff richinen hirtinen vnd welti rebers güttern ze Boswil gelegen, alles mit hüsern hoffstetten akern wisen holtz veld wunn weid steg weg vnd mit aller rechtung frigkeit ehafti so darzü gehört, um 554 rh. gl. s. h.

1437, Johann ze Sungichten, 24. Juni. Heinrich müllis-wand von zug alter vogt im Ergöw vnd im waggental verkauft von den Hallwilschen Gütern ferner dem walther roter alten schulthn. ze Br. zu Handen des Spitals 6 fiertel 3 fierling vnd 1 imi stürkernen vf dem hof ze boswil gelegen, den jenni natar buwt, um 40 rh. gl. s. h.

1501, Sonntag nach Maitag. Vor Albrecht hōnger, kel-ler ze boswil amptman des abt johans ze mure, verkauft kathrin bugin mit ihrem Mann voli büssler dem hans cristian zu Handen des Spitals Br. ein Mannwerch Matten zu Boswil um 10 gl. zu 2 fl hlr. s. h.

T.

Büttikon.

1639, 14. October. Michael Schriber von Schwytz landvogt, und Beat jacob zurlauben von zug landschriber sprechen in Sachen Br., vertreten durch Johann Bucher schultheis, Caspar guoman stattfendrich, Johann bal-thasar honegger des rats, gegen das Dorf Büttikon, vertreten durch jacob meyer: Br. ist nach Herkommen berechtigt, in Büttikon nach Bedarf Kalksteine zum Bau der Stadt zu graben, wo immer dieselben anzutreffen sind. Wenn über den Preis und den durch die fuor verursachten Schaden Streit entsteht, haben Landvogt und Landschreiber die Taxe festzusetzen.

U.

Mägenwil. Wohlenschwil. Büblikon.

1642, 23. Juni. Hanns seyler unterm Vogt zu wollen-schwil vnd hans saxer der schmidt daselbst, verkaufen Br. $3\frac{1}{2}$ Juchart Holz auf Ebnenbül im bübliker zwing um 245 gl.

1642, 25. August. Rudy huber von mägenwil verkauft Br. 4 Juchart Holz im Berg im Mägenwiler Zwing, im Bübliker-

amt gelegen, um 200 gl. Siegler: Johann Melchior Löuw von Underwalden, Landvogt. s. h.

1662, 7. Juni. Hans Ulrich Zimmermann von Büblikon verkauft Br. eine Juchart Holz am Ebenbühl um 30 gl.

V.

Affoltern. Zehnten.

1517, Mittwoch nach Dreikönigen, 6. Januar. Heinrich Utiger, pfarrer vnd chorherr zu Zürich, meldet Br., daß die lüprierie zu Affoltern vom päpstlichen Legaten an Jacob Näf geliehen worden sei und er diesem dieselbe übergeben habe; doch fehle Haus, Herberg und Scheune, was Br. erstellen soll.

1517/29. Schriften, betreffend den Streit mit Jacob Näf, Pfarrer in Affoltern, der widerrechtlich den Br. gehörenden großen Zehnten sich zugesignet. Correspondenz mit Heinrich Sattler, Doctor und Advokat des bischöflichen Hofes in Constanz, und Johannes Bock, Procurator. Urtheile des geistlichen Gerichtes und der regier. Orte. Vermittlungsversuche Zürichs.

1642/43. Anstände wegen des Zehnten zu Affoltern mit Pfarrer Marx Stoltz, weitläufige Correspondenz mit Zürich.

1712. 29. December. Die Rechenschreiber-Kanzlei Zürichs weist ein Nachlaßgesuch der Zehntpflichtigen zu Affoltern ab.



III.

K i r c h e n.

A.

Pfarrkirche.

1382, März. Ablaßbrief des Bischof Heinrich von Constanz für die Pfarrkirche Br., deren plebanus Hartmannus schönbroth de Brugg.

1402, Samstag nach Ostern. Vor pentelly brunner schulthes ze Br. vermacht Itta wettingerin, hans wettingers säligen eines burgers ze Br. wilent eliche frow, dem gotzhus ze Br. sant marien magdalenen, durch gott vnd durch ir vordren, ir selbs vnd ir nachkommen selheil willen,